

# PERDIX



©J.P.

Jahresheft  
2024

[www.nabu-worms.de](http://www.nabu-worms.de)





Sie haben Fragen rund um den Garten,  
Tiere, Natur- und Umweltschutz?

**Das NABU-Naturtelefon**  
ist für Sie da!

 **030.28 49 84-60 00**  
Montag-Freitag, 9 bis 16 Uhr



Der Vorstand des NABU Worms-Wonnegau  
wünscht Ihnen ein friedliches Jahr 2024!

### Vorsitzende

#### Matthias Bösl

Blumenstraße 7, 67574 Osthofen  
E-Mail: [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)  
Geschäftsführung, Presse, Steinkauz- und  
Mauerseglerschutz, Beirat für Naturschutz,  
Biotoppflege, Streuobstwiesen Monsheim,  
Insektenwiese Osthofen, Gimbsheimer Düne,  
Beauftragter für Naturschutz Osthofen und  
Westhofen

#### Michael Lentes,

Ludwig-Schwamb-Str. 19, 67574 Osthofen  
Pflegeeinsätze, Schleiereulenschutz, Steinkauz-  
schutz, Sandgrube Monsheim, Wanderfalken,  
Orchideenwiese Abenheim, Internetseite,  
Turmstationen

#### Jutta Wostbrock

Holderbaumstraße 31, 67549 Worms  
Beirat für Naturschutz, ND Bordsberg, Tiergarten Worms  
Beauftragte für Naturschutz in Mörstadt und Leiselheim

### Schriftführerin

#### Waltraud König

Theodor-Heuss-Str. 37, 67292 Kirchheimbolanden  
Fledermausschutz, Nistkästen, Ornithologische Gruppe,  
„Schwalben willkommen!“

### Kassenführer

#### Udo Christiansen

Benediktinerstraße 22, 67549 Worms  
Bauleitplanung, Vegetation,  
Landschaftsökologie, Beirat für Na-  
turschutz, Heppenheimer Wiesen

### Kindergruppe

#### Jutta Heim und Gamila Nickel

Tel. 0163-379 84 57

Foto auf der Titelseite:

Kiebitz – Vogel des Jahres

Foto: Jürgen Podgorski, Naturgucker

## Kontakt

Für Ihre Fragen und Anre-  
gungen wenden Sie sich  
bitte an die  
**Regionale Geschäftsstelle,**  
Tel. (06731) 547566

Besuchen Sie uns bei den  
**NABU-Stammtischen** oder  
den zahlreichen Veranstal-  
tungen. Informationen  
zum Stammtisch erhalten  
Sie durch einen Mailvertei-  
ler. Bitte schreiben Sie an  
[vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

Wenn ein **Tier völlig hilflos** ist, können  
Sie auf der Internetseite  
[www.ehrenamtliche-wildvogelhilfe.de](http://www.ehrenamtliche-wildvogelhilfe.de)  
nach Ansprechpartnern schauen, die  
telefonisch erreichbar sind.

Wenn **Greifvögel** oder **Eulen** Hilfe be-  
nötigen, wenden Sie sich bitte an die  
**Pflege- und Ausgewöhnungsstation**  
**Haßloch**. Sie erreichen die Betreuer  
unter **0171 28 58 257**. Dort wird man  
Ihnen mit Sachkenntnis weiterhelfen.

Auch für **Fledermäuse** gibt es eine Not-  
fallnummer: **030-284 984-5000**

## **Beisitzerinnen und Beisitzer**

### **Reinhard Haase**

Wanderfalken, Fotografie, Unterstützung Steinkauzschutz, Beobachtungshütte Eich

### **Jessica Joppich**

Naturpädagogik, Kindergruppe, Insektenschutz, Pflegeeinsätze

### **Christina Jutzi**

Insektenschutz, Pfrimm, Beirat für Naturschutz

### **Silvia Kiefer**, Gartenstraße 1, 67592 Flörsheim-Dalsheim

Pflegeeinsätze, Vogellehrpfad Monsheim, Schleiereulenschutz

### **Rita Kraft**

Pflegeeinsätze

### **Marco Lenck**, Enzingerstr. 49 b, 67551 Worms-Pfeddersheim

AG Mittelhahntal, Naturlehrpfad Pfeddersheim, Fotografie

### **Cariann Meyer**, Alzeyer Straße 194, 67549 Worms

Pfrimmgarten, Naturnahe Bepflanzung, Projekt "Mehr Natur wagen", Beirat für Naturschutz

### **Monika Niesen**, Auf der Au 5, 67551 Worms

Wormser Erlebnispfad, Umwelthaus

### **Klaus Rupprecht**, Heinrich-von-Gagern-Str. 17, 67549 Worms

Steinkauzschutz, Pfrimmgarten und Pfrimmwiese, Pflegeeinsätze, Seniorhaus, Nistkästen, Beobachtungshütte Rohrwiesen, Nistkastenwand Tiergarten

### **Rainer Schreiber**, Dalbergstraße 17, 67599 Gundheim

Steinkauzschutz, Wanderfalken, Anfragen aus Gundheim

### **Jürgen Schröhoff**, Frankenthaler Str. 23, 67551 Worms

Beauftragter für Naturschutz in Worms Pfeddersheim, Naturlehrpfad Pfeddersheim, Heppenheimer Wiesen, Pflanzaktionen, Gewässergütebestimmungen, Bachpatte Pfrimm, Fische und Schalentiere sowie Insekten- und Vogelschutz

## **Fledermausbotschafterinnen**

### **Margarete Daumann**, Berliner Ring 15, 67547 Worms

Fotografie

### **Maren Kämpfert**, Westhofen

## **Wanderfalken am Dom**

### **Ruth Hammann-Jähme**, Carl-Schurz-Str. 30, 67549 Worms

## **Internetseite**

### **Claudia Weber-Lenck und Michael Lentes**

Liebe Mitglieder des  
NABU Worms-  
Wonnegau,

liebe Leserinnen und  
Leser,

ein herzliches Willkommen an Sie, liebe Neumitglieder und selbstverständlich auch an Sie, liebe „Altmitglieder“.

Unser Verband ist gewachsen, wir sind nun weit über 2200 Mitglieder stark! Es freut uns sehr, dass Sie sich uns angeschlossen haben oder treu bleiben. Wir erleben immer wieder in Gesprächen mit beispielsweise politisch Verantwortlichen ein großes Staunen, wenn wir die Zahl der Mitglieder erwähnen. Es verleiht unseren Argumenten und Wünschen ein noch größeres Gewicht.

Vor mir liegt das Vorwort aus dem Perdix-Heft des letzten Jahres. Gerade schaute ich noch einmal nach, was ich 2023 geschrieben habe. Es waren im Wesentlichen drei Themen: Es ist aufgrund der Weltmarktsituation schwer, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke zu erwerben, das Erfordernis einer geänderten Agrarpolitik ist dringender denn je und schließlich der Klimawandel. Ich kann heute nahtlos daran anknüpfen.

Es ist uns kürzlich überraschend gelungen, einen 4807 m<sup>2</sup> großen Acker in der Gemarkung Hamm zu erwerben. Über persönliche Kontakte kam dieser Kauf zustande. Der Kaufpreis von 5,50 €/qm ergab einen Betrag, den wir nur dank Ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden



aufbringen konnten. Nun haben wir endlich wieder in unserer Region ein Stück Land erworben, das mit anderen Flächen zusammen zu einem naturnahen Areal im Rahmen der stattfindenden Flurbereinigung entwickelt wird und voraussichtlich dem Kiebitz, Vogel des Jahres, einen Brutplatz bieten kann.

Das Thema Landwirtschaft ist weiterhin allgegenwärtig. Waren es im letzten Jahr die Diskussionen um Spritzmitteleinsätze, so begann das Jahr 2024 mit Bauernprotesten und Blockaden gegen die Agrarpolitik der Bundesregierung. Die Landwirte stecken in einem Dilemma. Nach meinem Dafürhalten brauchen wir eine Landwirtschaft, die eine Zukunft hat und deshalb muss sich vieles ändern. Ein „Weiter so“ kann es nicht geben. Nicht für die Landwirte, nicht für die Gesellschaft und nicht für die Natur.

Das letzte Thema ist der Klimawandel und hier die Auswirkungen auf die Bewohner der Stadt Worms. Die wichtige Frischluftschneise für die hitzegeplagte Innenstadt sollte mit dem Gewerbegebiet Mittelhahntal zugebaut werden. Ein breites Bündnis, allen voran aus Aktiven des NABU und BUND bestehend, brachte die Planungsabsichten in die Öffentlichkeit und setzte sich für ein Freihalten der Fläche ein. Kurz vor Heiligabend erreichte uns die frohe Nachricht wie ein Geschenk: Die Stadt gab die Planung aus Gründen

des Klimaschutzes auf. Das ist ein Gewinn für die hitzegeplagten Bewohner der Innenstadt, für die Landwirtschaft und für die Natur.

Viel Freude nun beim Lesen unseres Heftes Perdix, das der Tradition folgend den lateinischen Namen des Rebhuhns trägt, auch wenn als Titelbild der Vogel des Jahres, der Kiebitz, abgebildet ist. Wir freuen

uns sehr, Sie bei unseren Veranstaltungen kennenzulernen oder wiederzusehen.

Ihr *Matthias Bösl*  
Vorsitzender

## NABU-News

### Vogelkundlicher Abendspaziergang Hauptfriedhof

Die Wettersituation reduzierte die Erwartungen an eine zufriedenstellende Beteiligung. Umso überraschender war dann das Erscheinen von 32 Personen, die trotz Kälte und zu erwartendem Regen bei einem neunzigminütigen Rundgang z.B. Rotkehlchen, Amsel, Singdrossel, Sommergoldhähnchen und Mönchgrasmücke lauschten.

### Exkursion zum Roxheimer Altrhein

Bei einer vollständigen Umrundung des Altrheins konnten rund 43 Vogelarten gehört und gesehen werden. Einige Allerweltsarten fehlten in der Liste, dafür waren Nachtigall und Mönchgrasmücke reichlich vertreten. Eisvogel, Kleinspecht, Kuckuck und Schwarzspecht bereicherten die Beobachtungsliste. Die Teilnehmer waren sehr aufmerksam und interessiert.



**Machen Sie eine Probefahrt**  
auf unserem **Gelände**



**HERCULES**  
DEIN FAHRRAD. DEINE FREIHEIT.

Komfort eBikes mit Bosch, Yamaha, Panasonic oder Shimano Steps Motoren

- Verkauf
- Reparatur
- Ersatzteile

**freihaut**

- GARTEN- & KOMMUNALTECHNIK
- REINIGUNGSTECHNIK
- FAHRRÄDER



Jacob-Hammel-Straße 5 • 67550 Worms-Rheindürkheim  
Telefon 06242/7213 • Fax 06242/5449 • [www.freihaut.info](http://www.freihaut.info)

## NABUtour zum Steinkauz

Mehr als 35 Personen, darunter viele Kinder, nahmen an der Tour am 26. Mai teil. Vom Marktplatz Bechtheim ging es hinauf durch die Weinberge bis zur Röhre BE 92, wo drei Junge beringt wurden und ein achtjähriger Altvogel angetroffen werden konnte. Das Interesse war wie erwartet groß, das Wetter herrlich.

## Zählung Halsbandsittiche

Anfang Februar 2023 zählten wir wieder die Halsbandsittiche am Schlafplatz Kreisel Alzeyer Straße/Kirschgartenweg. Sie sitzen dort in 4 Bäumen entlang der Alzeyer Straße stadtauswärts rechts. 1255 Halsbandsittiche zählten wir.

## Kolkragen in den Klauern

Mehrfach wurde ein Pärchen Kolkragen gesichtet. Sie sind nun dauerhaft in den Herrnsheimer Klauern anzutreffen.

## Schilder für Grundstücke

Für einige unserer Pflegegrundstücke haben wir Schilder entwerfen und drucken lassen. Sie finden Sie z.B. an der Pfrimm oder an den Streuobstwiesen Monsheim.



## Infoblatt zur naturnahen Grünflächenpflege

Das von uns entwickelte Infoblatt wurde Bauhöfen und Kommunen an die Hand gegeben. Die Reaktionen sind spärlich, die Umsetzung lässt enorm zu wünschen übrig. Das



Thema ist uns wichtig und wir bleiben am Ball!

### Grundstückskauf Hamm

Überraschend bekamen wir ein Grundstücksangebot in der Gemarkung Hamm und so vollzogen wir dank vorhandenem Kapital, welches aus Ihren Mitgliedsbeiträgen und durch Spenden entstand, den Kauf. 4807 m<sup>2</sup> einstige Ackerfläche werden im Rahmen der Flurbereinigung weiteren Grundstücken an einem Graben angegliedert und so eine naturnahe Fläche entwickelt. Vielleicht ist es dort möglich, dem Kiebitz, Vogel des Jahres 2024, Brutmöglichkeiten anzubieten.

### Storchenbrut Hamm

Endlich ist in Hamm unser Storchenmast auf der kleinen Rinderwiese belegt. Im Storchendorf

Hamm wurden die Nistplätze knapp und so wurde der Standort endlich angenommen.

### Waldschutzfond

In der Mitgliederversammlung fassten die Mitglieder auf Vorschlag des Vorstandes den Beschluss, 7000 € in den Waldschutzfond zu übertragen. Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe schafft und entwickelt Wald.

### Speierling-Pflanzung

Einige Aktive pflanzten Speierling- und Nussbäumchen auf den Streuobstwiesen in Monsheim und sicherten diese mit Drahtzaun gegen Verbiss. Auf den dortigen Streuobstwiesen schaffen es vor allem die Speierling-Bäume, mit den ungünstigen Bodenverhältnissen zurechtzukommen.

## Aktive Mitarbeit im NABU

Wenn Sie Interesse am **aktiven Mitwirken** haben, nehmen Sie bitte mit uns telefonisch oder per Mail über [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de) Kontakt auf. Wir können dann gemeinsam beraten, welche unserer vielfältigen Naturschutzaktivitäten auf Sie zugeschnitten sind oder welche Ideen Sie einbringen möchten.

Gerne informieren wir Sie auch per Mail über unsere **Aktivitäten, Treffen, Spaziergänge und Pflegeeinsätze**, die sich meist kurzfristig ergeben. Senden Sie eine E-Mail an [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de). Selbstverständlich ist Ihre E-Mailadresse geschützt und für andere nicht lesbar. Sie können die E-Mails jederzeit abbestellen.

Schauen Sie auch auf die Internetseiten [www.nabu-worms.de](http://www.nabu-worms.de), denen Sie unsere Aktivitäten entnehmen können.

Unter [www.nabu-rheinhessen.de](http://www.nabu-rheinhessen.de) haben Sie die Möglichkeit, den Newsletter "Schwalbenkurier" zu bestellen. Nutzen Sie diese Informationsquelle!





# *Weinhaus Weis*

## *Altbekannte Gaststätte mit Hotel*

*Inh. Mechthild Vogel*

**Färbergasse 19 / Schlossergasse 18  
67547 Worms • Tel. 06241 - 23500  
[www.weinhausweis.de](http://www.weinhausweis.de)**

# Freiwillige für Biodiversitätsprojekte mit Grundschulern und Familien gesucht

Das NABU-Zentrum Rheinauen sucht für das Ausbildungsprojekt "Artenschutz konkret" Freiwillige, die Interesse haben, dauerhaft wochentags kleine Naturschutzprojekte für Grundschüler und Familien anzubieten.

Interessenten werden ab Mai 2024 qualifiziert, um mit verschiedenen Zielgruppen, insbesondere Grundschulern und Familien Projekte anzubieten. Dabei soll es vornehmlich um den Schutz von Vögeln, Fledermäusen, Wildbienen und Schmetterlingen gehen. Die Aktionen werden so durchgeführt, dass sie direkt an verschiedenen Praxisterminen mit Gruppen umgesetzt werden können. Die Workshops finden jeweils wochentags statt. Die Ausbil-

dung wird im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung durchgeführt, dauert zwei Jahre und besteht aus 6 Workshops und 3 Praxis-einsätzen. Mitwirkung bei allen Workshops und ein längerfristiges Engagement sind Voraussetzungen für die Teilnahme an der kostenlosen Ausbildung.

Weitere Informationen und die Termine der Workshops können bei [michael.markowski@NABU-Rheinauen.de](mailto:michael.markowski@NABU-Rheinauen.de) erfragt werden. In einem persönlichen Gespräch wird das Projekt näher vorgestellt.

**Der Bau von Nistkästen ist eine von vielen Praxisaktionen, die im Rahmen des Projektes "Artenschutz konkret" durchgeführt werden sollen.**



## Laudatio Bronzene Ehrennadel



Im vergangenen Jahr haben wir einigen besonders Aktiven die bronzene Ehrennadel des NABU verliehen. Nachfolgend stellen wir sie Ihnen vor:

**Jürgen Schröhoff** ist bereits fünfzehn Jahre Mitglied im NABU und hat als alter Hase viel Erfahrung im Naturschutz vorzuweisen. Als Bachpate an der Pfrimm kann er viel Wissen weitergeben. Selbstständig entwickelte er den Naturlehrpfad „In den elf Morgen“ in Pfedersheim.

**Silvia Kiefer** ist zwar erst fünf Jahre im NABU Mitglied, hat dafür jedoch mit der Projektleitung der Modernisierung des Vogellehrpfades in Monsheim bereits Maßstäbe gesetzt. Zudem engagiert sie sich als Helferin bei Pflegeeinsätzen und im Schleiereulenschutz.

**Waltraud König** ist ebenfalls fünfzehn Jahre Mitglied im NABU. Sie hat ihre Heimat im NABU Worms-Wonnegau gefunden und ist mit ihrer Erfahrung eine wichtige Ratgeberin. Sie nimmt von Kirchheimbolanden aus lange Wege in Kauf. Als Protokollführerin ist sie zuverlässig und als Projektleiterin „Schwalben willkommen!“ ein Aushängeschild für den Verein und Schutzpatronin für unzählige Schwalbenpaare.

Alle Drei sind eine Bereicherung für den Verband. Ohne sie wären die aufgeführten Projekte nicht so hervorragend verwirklicht worden.

**Jutta Heim** und **Gamila Nickel** stießen vor sieben Jahren zu uns. Von selbst kamen sie auf die Idee, die NABU-Kindergruppe zu gründen und zu leiten. Selbst steckt auch in dem Wort Selbstständigkeit. Sehr selbstständig leiten sie die Kindergruppe und legen die Saatkörner für die nächste Generation. Dieses Engagement ist eine Auszeichnung wert und deshalb bekamen sie ebenfalls die bronzene Ehrennadel verliehen.





Wildgehölze und Stauden für  
einen naturnahen Garten.  
Wir helfen Ihnen bei der  
Auswahl der richtigen Pflanzen.



**-schwarz**  
Gartenbaumschule

Von Gluck Str. 24-26

67551 Worms - Pfeddersheim

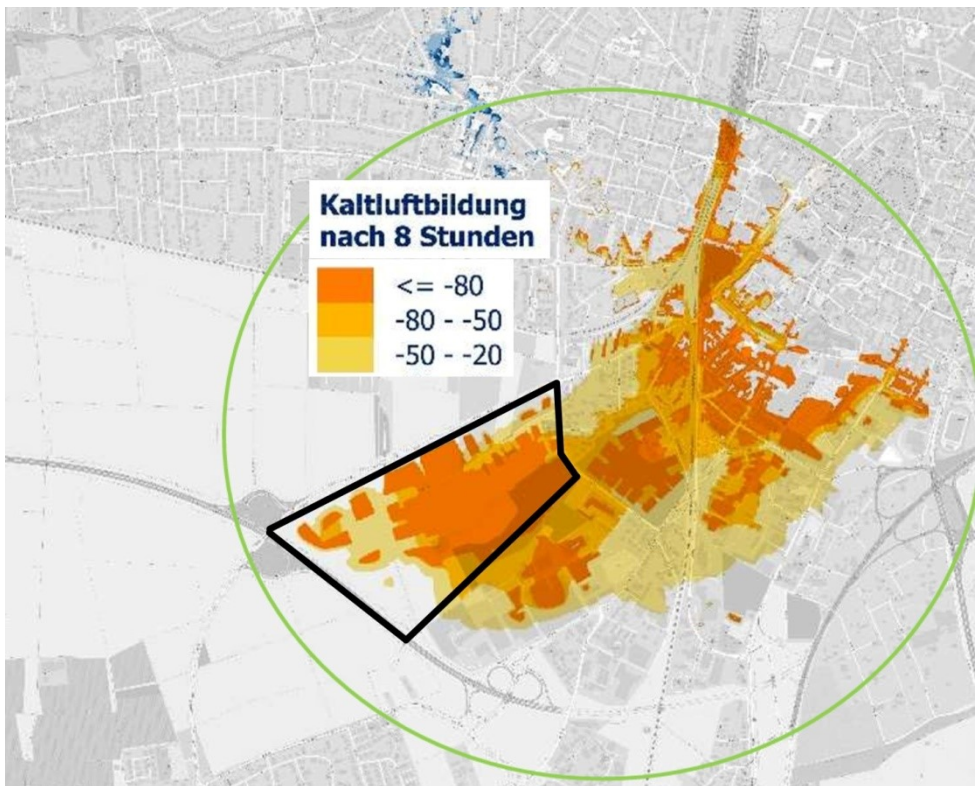
Tel.: 06247 / 220 [www.gartenbaumschule-schwarz.de](http://www.gartenbaumschule-schwarz.de)

# Initiative Klimaschutz Mittelhahntal – Erfolg für den Wormser Klimaschutz

Das Jahr 2023 war für die Initiative Klimaschutz Mittelhahntal geprägt durch intensive Aktionen zur Information und Beteiligung der Bürger in Worms. Getragen von einem sehr engagierten Kernteam aus NABU- und BUND-Mitgliedern und der Unterstützung von 29 Wormser Verbänden wurden Plakat-Aktionen, Verteilung von Flyern in die Haushalte, Informationsstände, kontinuierliche Pressearbeit, eine Webseite sowie Informationen in

Facebook und Instagram durchgeführt. Viele Wormser Bürger unterstützten die Initiative und haben sowohl ihr Gesicht gezeigt als auch mit einem Zitat sich für den Erhalt des Mittelhahntals eingesetzt.

Das Ziel war, einen Einwohnerantrag für die Aufhebung des Beschlusses zur Änderung des Flächennutzungsplanes in den Wormser Stadtrat einzubringen. Und dieses Ziel haben wir mit 4467 Unterschriften



Quelle: Klimagutachten für das Gebiet Mittelhahntal in Worms

im Zeitraum von Juni bis Oktober weit übererfüllt.

Worum ging es?

Laut Beschluss des Stadtrates sollte ein neues Gewerbegebiet im Südwesten der Stadt mit einer Größe von 30 bis sogar 42 ha - bei Einbezug der drittgrößten zusammenhängenden Waldfläche von Worms - entstehen.

Wie die Initiative immer wieder betont hat, führt die Klimaerwärmung insbesondere in unseren Städten zu unerträglichen und gesundheitlich gefährlichen Hitzeentwicklungen. Auch in diesem Sommer haben wir wieder erfahren müssen, dass schon die jetzige Situation kaum tragbar ist und mit einem Hitzeaktionsplan für die Bürger erträglich gemacht werden soll. Aber immer weniger Bäume in den Städten, mehr versiegelte Flächen und die Vernichtung der letzten Frischluftzufuhr der Innenstadt sprechen eine andere Sprache.

Gerade in heißen, windstillen Sommernächten kühlt sich die Luft über den Feldern im Westen von Worms ab. Diese Kaltluft fließt langsam und bodennah in die Wormser Innenstadt und kühlt sie herunter. Alle größeren Hindernisse auf diesem Weg stauen die Kaltluft auf und verhindern den Abfluss in die Innenstadt. Diesen Effekt kann jeder einmal beobachten, der in der Sommernacht aus der Stadt heraus geht und an dem unteren Ende eines Feldes die angenehme, leicht kühle Luft verspürt.

All das wurde jetzt in dem von der Initiative geforderten Klimagutachten vollumfänglich bestätigt. Wäre



es zu der geplanten Bebauung gekommen, so wäre dieser notwendige Kaltluftstrom in den roten Flächen um mehr als 80% vernichtet worden. Das Klimagutachten spricht davon, dass „die Lufttemperaturen in den betroffenen Quartieren in Sommernächten um mehrere Grad ansteigen“ würden.

Daher wird die Stadt die weiteren Planungen zum Mittelhahntal einstellen. Die Initiative Klimaschutz Mittelhahntal wird gemäß des erfolgreichen Einwohnerantrages dazu im Stadtrat am 24.1.2024 angehört.

Aber es bleibt auch noch einiges zu tun. Kurz vor der Veröffentlichung des Klimagutachtens hat die Stadt in der Regionalplanung das Mittelhahntal als Gewerbegebiet aufnehmen lassen. Und sie kündigt an, bereits früher diskutierte Gebiete für großflächige Gewerbegebiete neu untersuchen zu lassen.

Diese Gebiete, wie unter anderem der Hohe Stein, wurden durch frühere Bürgerinitiativen aus guten Gründen bereits erfolgreich verhindert.

Tragen Sie mit dazu bei, dass wir nicht die alten Planungen immer wieder neu diskutieren müssen. Worms braucht neue Konzepte, die wirtschaftliche Entwicklung und

Klima- und Artenschutz miteinander vereinen können.

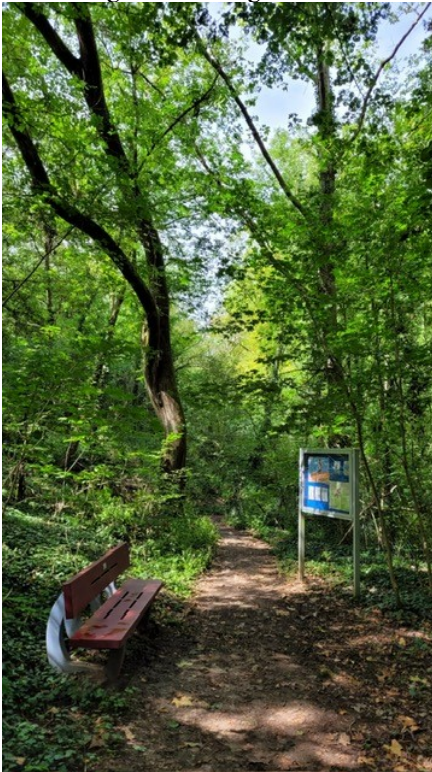
Marco Lenck

Wenn Sie mithelfen möchten, können Sie sich gerne bei einem unserer Ansprechpartner melden.  
**Kontakt:**  
Hilmar Kienzl  
[mittelahntal@gmx.de](mailto:mittelahntal@gmx.de)



# Vogellehrpfad Monsheim

Der Vogellehrpfad Monsheim ist ein entlang der Pfrimm verlaufender Wanderweg und ein kleines Naturparadies für Mensch und Tier. Mitte der 70er Jahre von dem Kriegsheimer Naturschützer Ewald Jeremias und seinen Helfern angelegt, war er in die Jahre gekommen. Auf Initiative der Ortsgemeinde wurde 2020 mit uns die Restaurierung und Erweiterung des Weges vereinbart.



Mit einer Förderung durch das LEADER Programm von fünfzig Prozent konnte die Maßnahme dann auch insgesamt umgesetzt werden. Neben der Erneuerung des Dachs der Nistkastenwand wurden

fünf Informationstafeln auf dem neuen Wegeabschnitt nördlich der Pfrimm aufgestellt. Auch zwei weitere Bänke entlang des Weges laden nun zum Verweilen ein.

Im März 2023 fand dann die offizielle Einweihung des Vogellehrpfades zusammen mit Ortsbürgermeister Zakostelny, Vertretern der VG Monsheim, Gästen und Sponsoren statt.

Zur Betreuung des Pfades konnten wir Georg Bott als Wegepaten gewinnen. Er half bereits bei der Entstehung des Pfades, daher freuen wir uns natürlich, dass er sich für diese Aufgabe angeboten hat.

Kurz nach der Einweihung hinterließ der Sturm im Frühjahr auch auf dem Lehrpfad seine Spuren. Ein Baum kippte und fiel auf das neu gedeckte Dach der Nistkastenwand. Von Dachdecker Hartmann, der uns das Dach auch neu deckte, erhielten wir kostenlos Ersatzziegel, da er uns gerne in dem Projekt unterstützt. Die Reparatur wird zu gegebener Zeit durchgeführt.



In der Nistkastenwand wurden im Sommer dann auch die noch fehlenden Informationsschilder zu den Nistkästen montiert. Sie erläutern,



für welche Vögel die entsprechenden Einfluglöcher bzw. Nistkastenformen geeignet sind. Eine Kohlmeise benötigte diese Info wohl nicht. Sie nutzte das Angebot und belegte einen der Kästen für ihre Brut.

Im Herbst trieb ein Graffiti-„Künstler“ in Monsheim sein Unwesen. Leider blieb auch der Vogellehrpfad nicht verschont. An einigen Bänken, den Metallschildern am

Wege, der Nistkastenwand und an einem Schaukasten hatte der Sprayer seine Signatur hinterlassen. Es erfolgte Strafanzeige unsererseits und wir setzten für entsprechende Hinweise eine Belohnung von 300 Euro aus. Leider erhielten wir bisher keine Rückmeldung. Die Schmierereien wurden zwischenzeitlich von Herrn Kramer und seinem Team vom Bauhof entfernt. Gerne bedanken wir uns hier nochmals für die tat-

kräftige, unkomplizierte Unterstützung der Ortsgemeinde Monsheim.

*Silvia Kiefer*



### *Impressum PERDIX 2024*

**Redaktion, Gestaltung, Satz:** Udo Christiansen, Matthias Bösl

**Autorinnen und Autoren:** Matthias Bösl, Udo Christiansen, Ruth Hammann-Jähme, Jutta Heim, Silvia Kiefer, Dr. Hilmar Kienzl, Waltraud König, Marco Lenck, Michael Lentès, Cariann Meyer, Jürgen Schröhoff, Jutta Wostbrock

**Fotos:** soweit nicht anders angegeben, privat.

**Auflage:** 3.600.

**Druck:** [www.dieUmweltdruckerei.de](http://www.dieUmweltdruckerei.de)



# Sehr gelungenes Storchensjahr 2023

Alles passte für ein optimales Storchensjahr zusammen. Doch nicht nur für unser Tiergartenstorchenspaar, das vier gesunde, kräftige Jungstörche im Spätsommer auf ihre erste weite Reise in den Süden entlassen konnte: Auch in ganz Rheinland-Pfalz und Hessen stieg die Zahl der Störche wieder um über zehn Prozent, so dass der Weißstorch bei uns nicht mehr als bedrohter Vogel eingestuft wird. Diese Entwicklung des Wappenvogels des NABU, in Rheinland-Pfalz 1974 ausgestorben und in den siebziger Jahren in Deutschland als vom Aussterben bedroht angesehen, ist eine besondere Erfolgsgeschichte des Naturschutzes geworden.

Auch die Storchenfamilie im Wormser Tiergarten ist etwas Besonderes, denn hier konnte man vieles über die Lebensweise der Vögel erfahren. Über die bisher 27 Lebensjahre des Storchenvaters und der Storchenuutter von 17 Jahren konnten die Storchensfreunde im Tiergarten ein stetes Auf und Ab

erleben. In einem Jahr z. B. den Tod aller Jungstörche durch Kälte und Nässe im Nest, im Folgejahr gelang es nur zwei Jungstörchen sich aus einem Gelege aus fünf Eiern zu entwickeln. Es kam sogar zu Revierkämpfen mit fremden Störchen an der zweiten angebotenen Nistmöglichkeit, die am montierten Wagenrad auf dem Dach des Kuh- und Schweinestalls angebracht war. Um derartige Konflikte zu verhindern, wurde diese zusätzliche Nistgelegenheit demontiert.

Jeder Interessierte kann mit dem Handy und der kostenlosen App „Animal Tracker“ unsere Jungstörche aus dem 2018er-Bruterfolg unseres Paares beobachten. So geht es den im Tiergarten besenderten Geschwisterpaar Olli und Ruby immer noch gut. Von anfangs 108 Senderstörchen „funken“ oder leben nur noch acht. Der von Anfang an flugfaule Ruby ist diesen Winter noch bequemer geworden. Sogar der Flug über die Pyrenäen nach Nordspanien wurde ihm zur Über-

winterung zu weit. Zum Jahreswechsel ortete man ihn in der schönen französischen Provence zwischen Nîmes und Arles.

Aber auch die bisherige Weitfliegerin Olli setzt sich erstmals nicht den Gefahren eines Flugs bis nach Senegal in



Ein tierisch schönes Erlebnis  
für die ganze Familie!



[www.tiergarten-worms.de](http://www.tiergarten-worms.de)



Afrika aus, Luftlinie hin und zurück 12.000 km. Eine nahrungsreiche Mülldeponie südlich von Madrid in Spanien reicht ihr zusammen mit zwei anderen besenderten Störchen offenbar als Futterplatz für den Winter 23/24.

Ein erfreuliches Ereignis des Jahres 2023 war der Start einer neuen Ära der Storchbeobachtung im Tiergarten. Im Mai wurde ein großes neues Outdoor-Display im Tablet-Stil installiert und eingeweiht. Es befindet sich unter dem Storchennest vor dem Flamingo-Gehege und grenzt an das Nasenbärenhaus an. Hautnah sieht man am Bildschirm durch die bereits erneuerte Live-Kamera von oben in das Nest, jetzt auch ruckelfrei dank neuer Kabel

und Anbindung ans Glasfasernetz im Tiergarten. Dies ist nun also von zu Hause, auf dem Handy oder am Bildschirm im Tiergarten zu sehen. Wir Storchfreunde vom NABU Worms-Wonnegau haben dieses Projekt „Kinderstube in luftiger Höhe“ initiiert und mit partnerschaftlicher Unterstützung der „AG Kind und Familie“ sowie dem Freundeskreis Tiergarten e.V. dank unserer vielen Spenden finanziert. Ein neuer Schaukasten des NABU neben dem Bildschirm bietet jetzt vertiefende Informationen über die Störche und ihre Lebensweise, Lebensräume, das jährliche Brutgeschehen sowie Fütterung der Küken.

*Hilmar Kienzl*



# Wanderfalkenhorst im Domturm: Trauriges Wanderfalken-Jahr 2023 – Die Überraschung kommt zum Schluss

Das Jahr 2023 begann recht verheißungsvoll, denn ein fremder Terzel hatte seit Mitte November '22 fast jede Nacht im Horstplatz verbracht. So schien es, als wollte er den schönen Brutplatz reservieren. In einer Nacht, Mitte Januar, hat es dann heftig geschneit und der Ostwind hat einen Schneeberg in die Nische geblasen. Am nächsten Morgen waren die Klauenabdrücke die letzte Spur eines Wanderfalken.



Das Frühjahr verging ohne sichtbare Balz, gelegentlich konnten bei einer Inspektion Gewölle und auch Nahrungsreste aufgefunden werden, aber leider gab es keine Brut. Mitte März wurde ein kranker Wanderfalk auf dem Neumarkt eingefangen und nach der veterinärärztlichen Untersuchung in Karlsruhe eingeschläfert. Es handelte sich um ein beringtes einjähriges Weibchen, das gesichert an Vogelgrippe erkrankt war. Dieses Weibchen stammte nicht aus einer Wormser Brut. Es handelte sich um ein „Findelkind“, das im Vorjahr in der Greifvogelauffangstation in Haßloch aufgezogen und beringt worden war. Die Wormser Zeitung hatte berichtet, dass es sich möglicherweise um den Terzel handelt, der lange im Horst übernachtet hatte. Diese Annahme wurde durch die Beringung widerlegt. Ende des Jahres 2023 wurden wir noch mit der Nachricht der Stadt Worms konfrontiert, dass die Stadt aus finanziellen Gründen ihre



**ofenhorn**  
Kamin-Ofenhaus Fritz

67547 Worms · Neumarkt 15-17  
Tel. 062417116  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10–18  
Sa. 10–13 Uhr  
[www.ofen-horn.de](http://www.ofen-horn.de)

Unterstützung für die Webcams und das Einstellen der Bilder ins Netz aufgeben wird. So endet das Jahr mit der Suche und Planung für die weitere Erhaltung der Webcam-Bilder und -technik.



### Der Terzel, der lange im Horst übernachtet hat

Aber es besteht die klare Absicht des NABU Worms, das Projekt fortzuführen. So hoffen wir für das Jahr 2024 auf eine neue Brut und positive Neuerungen für die Zukunft der Videotechnik.

Das NABU-Vorstandsmitglied Michael Lentz hat sich der Technik angenommen und förderte eine Überraschung zutage: Es gab mehrfach Besuch von einem Uhu, wie es gespeicherte Webcam-Bilder beweisen. Das könnte die Erklärung für die Stille sein, die seit nunmehr fast einem Jahr im Nistplatz auf dem Dom herrscht. Das neue Jahr wird also wieder spannend.

*Ruth Hammann-Jähme*



### Webcam-Foto des Uhus

## Hotspot der Artenvielfalt – Die Sandgrube Monsheim



Viele kennen ihn bereits, den Hotspot der Artenvielfalt im Südwesten: die Sandgrube Monsheim. Auch den neuen NABU-Mitgliedern wollen wir sie vorstellen und was wir dort machen. Wir hoffen, viele neue Unterstützer für die zweimal jährlich im Herbst stattfindenden Pflegemaßnahmen in dieser tollen Kulisse zu gewinnen.

Einst als Abbaugrube für das zur Porzellanherstellung verwendete und in der Chemie benötigte Kaolin genutzt, stellte sich nach Beendigung des Abbaus heraus, dass sich die Sandgrube als unverzichtbares Refugium für seltene Pflanzen und vor allem seltene Insekten herauskristallisierte. Sich selbst überlassen, würde nach und nach die Verbuschung um sich greifen und langsam ein Wald entstehen. Im Grund nichts Schlechtes, aber für unsere Pflanzen und Insekten keine Zukunftsperspektive. Daher dämmen wir die Ausdehnung von Strauch und Baum durch unsere Pflegemaßnahmen ein. Der nasse Sommer hatte den Vorteil, dass sich die Schösslinge und Triebe leichter ausreißen ließen als in den sehr trockenen Vorjahren. Allerdings gab es dann davon auch sehr viele. Beim ersten

### Das richtige E-Bike für Sie

Neu oder gebraucht...

**O.K.-Cycling**  
*Immer Rückenwind*

**RIESE & MÜLLER**

**Fahrradhaus**  
O.K.-Cycling

Nieder-Flörsheimer-Str. 8  
67590 Monsheim  
Tel. (0 62 43) 90 51 90  
[www.ok-cycling.de](http://www.ok-cycling.de)

Treffen gingen wir motiviert ans Werk, aber am Ende sah es so aus, als ob wir kaum etwas geschafft hätten. Aber es gab ja noch den zweiten Termin. Auch hier waren viele Helfer tatkräftig dabei, befreiten die Grubensohle von Schösslingen, entfernten Sträucher und einige betätigten sich gar im wahrsten Sinne des Wortes beim Bäume-Ausreißen. Was wir am ersten Tag nicht geschafft hatten, haben wir beim zweiten Termin dann erledigt. Die



Verpflegung war wieder einmal toll und auch die Entdeckungen am Rande haben uns sehr erfreut.

*Michael Lentes*



**Baumpflege Metz**  
European Tree Technician

**Seilunterstützte Baumpflege • Baumfällung  
Zertifizierter Fachbetrieb**

Rainer Metz · Dirmsteiner Str. 3 · 67551 Worms  
Tel. 062 47 - 9000871 · [www.baumpflege-metz.de](http://www.baumpflege-metz.de)



## Kiebitz – Vogel des Jahres 2024

Sein einprägsamer Ruf „kie-wit“ hat ihm den Namen eingebracht: Der Kiebitz ist ein schwarz-weiß gefärbter, etwa taubengroßer Regenpfeifer. Seine dunklen Federn glänzen metallisch grün und violett, den Kopf ziert ein kesser Federschopf. Auch im Flug ist der Kiebitz unverwechselbar, denn die Flügel sind breit und abgerundet, was ihm unter Ornithologen den Spitznamen „fliegender Waschlappen“ eingebracht hat. Männchen und Weibchen sehen sich sehr ähnlich, jedoch ist der Federschopf des Männchens länger und das Brustband einheitlich dunkel gefärbt.

Lebensraum der Kiebitze sind Flächen mit kurzer Vegetation und freier Sicht. Daher konnte man sie ursprünglich vor allem in Mooren und auf großflächigen Feuchtwiesen und Weiden finden. Heute haben sich die standorttreuen Kiebitze zwangsweise an den durch den Menschen verursachten Flächenverlust angepasst und brüten auch auf Äckern, wo sie jedoch deutlich weniger Nahrung finden. Sie ernähren sich vor allem von Insekten und deren Larven. Daneben werden auch Regenwürmer, Getreidekörner und Samen von Wiesenpflanzen gefressen.

Zur Balz im Frühjahr kann man die Kiebitzmännchen bei auffälligen Flugmanövern beobachten. Sie dre-



**Kiebitz im Flug. Foto: Roland Tichai, Naturgucker**

hen Schleifen über dem Revier, stürzen sich in akrobatischen Flugmanövern zu Boden und rufen dabei weit hörbar. In den Rheindürkheimer Rohrwiesen kann man sie im zeitigen Frühjahr ausgezeichnet beobachten.

Das Nest der einmal im Jahr brütenden Kiebitze besteht aus einer Bodenmulde, in das sie meist vier Eier legen. Die Jungen sind Nestflüchter, bereits wenige Stunden nach dem Schlupf machen sie sich mit den Eltern zu Fuß auf den Weg, um die Umgebung des Nestes zu erkunden. In den ersten zehn Tagen sind sie sehr kälteempfindlich, wes-



**Kiebitz-Jungvögel. Foto: Andreas Schäfferling, Naturgucker**

halb es in nassen Frühjahren häufig zu Verlusten kommt.

Die in Deutschland brütenden Kiebitze sind Teilzieher. In milden Wintern bleibt ein Teil in Deutschland, ein anderer Teil zieht nach Frankreich, Spanien, Großbritannien oder in die Niederlande. Zusätzlich überwintern Kiebitze aus Nord- und Osteuropa an Deutschlands Küsten. Hierzulande liegt der Verbreitungsschwerpunkt der Kiebitze im nordwestdeutschen Tiefland, wo noch Wiesen und Weiden in größerer Anzahl vorhanden sind.

Der früher häufige Kiebitz ist heute aus vielen Gegenden verschwunden. Der Bestand in Deutschland ist seit Anfang der Neunzigerjahre um 75% zurückgegangen! Selbst als Rastvogel ist er bei uns kaum noch zu sehen. Noch vor zwanzig Jahren konnte man während des Vogelzuges auf abgeernteten Getreidefeldern öfters rastende Schwärme von mehreren

Hundert Kiebitzen auch in Rheinhessen beobachten, doch selbst dies ist heute die Ausnahme.

Vor allem die Entwässerung und der Verlust von Feuchtwiesen und Weiden machen der Art schwer zu schaffen. Auf Äckern fallen Gelege und Jungvögel häu-

fig der Bodenbearbeitung zum Opfer. Hinzu kommen Verluste durch Regenperioden während der Brutzeit und durch Prädatoren wie Fuchs oder Marder, die von den wenigen verbliebenen Brutpaaren nicht mehr ausgeglichen werden können. Daher ist der Kiebitz als Brutvogel in Rheinland-Pfalz nahezu ausgestorben. Nur noch 100 bis 200 Paare brüten in der Rheinniederung zwischen Bingen und der südlichen Landesgrenze. Ein Projekt der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) e.V. und der „Aktion Grün“ des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz schützt die letzten Brutpaare durch Markierung der Nester und Entschädigungszahlungen an die Landwirte, die den Nestbereich bei der Bewirtschaftung aussparen. Elektroäune und Gitterkörbe schützen die Gelege. Doch jeder kann etwas zum Schutz der Kiebitze beitragen. So sollte man in Kiebitz-

Lebensräumen Wiesen möglichst nicht betreten und Hunde nicht freilaufen lassen. Kiebitze sind wie alle Wiesenbrüter sehr störungsempfindlich!

Wer in Rheinhessen Kiebitze „live“ erleben möchte, sollte den Rundweg in den Rohrwiesen bei Rheindürk-

heim ansteuern. Von der NABU-Aussichtskanzel hat man einen guten Blick auf das Gebiet. Auch an den Klärteichen der Zuckerfabrik in Offstein ist der Kiebitz zuhause.

*Rainer Michalski*

*Ebbes rum „Kessel“*  
Catering | Service | Events

**Bioland**  
Wir sind Bistrom

EG-Bio-zertifiziert  
DE - ÖKO - 007

**BIO**  
Für mehr Bio  
in der Gastronomie  
www.bioland.de

**BIO**  
www.bio-worms.de

Kaiser-Wilhelm-Str. 11  
67550 Worms  
Tel.: 06242-6883  
Fax: 06242-6918

info@bio-worms.de  
www.bio-worms.de

A photograph of a group of children hugging each other, overlaid with a green tint. The children are smiling and appear to be in a joyful, supportive environment.

# Zusammen mehr erreichen!

Startet jetzt euer Crowdfunding-Projekt unter [ewr-crowd.de!](https://www.ewr-crowd.de)

*Pack dein Herzensprojekt au!* Ob Vertreter eines Vereins, einer gemeinnützigen Organisation oder einer Kommune – damit soziale Projekte nicht auf der Strecke bleiben, müssen wir einander unterstützen. Zusammen können wir mehr erreichen und mit einer starken Community gemeinsam die Zukunft anpacken, #einfachJETZT.

*Gemeinsam*  
**Zukunft anpacken.**

**EINFACH  
JETZT.**

# Einladung



Wir laden Sie herzlich zu unserer **Mitgliederversammlung**, zur **Ehrung von Jubilaren** und zum Vortrag **„Kiebitz – Vogel des Jahres 2024“** ein.

**Freitag, 5. April 2024 um 18.00 Uhr**

in der Vereinsgaststätte "s Heisje" des SV Leiselheim  
Albert-Schweitzer-Straße 4, Worms-Leiselheim

## **Tagesordnung der Mitgliederversammlung:**

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Wahl einer\*s Versammlungsleitenden
3. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023
4. Bericht der Kindergruppe
5. Bericht des Kassensführers über das Geschäftsjahr 2023
6. Bericht der Kassensprüfer\*innen
7. Entlastung des Vorstandes
8. Satzungsänderung (s. folgende Seiten)
9. Vorschau auf das Jahr 2024
10. Verschiedenes

Um ca. 19.30 Uhr folgt die **Ehrung der Jubilare.**

Um ca. 20.00 Uhr beginnt der Vortrag: **„Der Kiebitz – Vogel des Jahres 2024“**

Bitte schauen Sie vor dieser Veranstaltung auf unserer Internetseite [www.nabu-worms.de](http://www.nabu-worms.de), ob es Einschränkungen z.B. durch Corona-Vorschriften gibt.



**Kiebitz Alt und Jung**  
**Foto: Kai Bratke Naturgucker**

## Anlage zu TOP 8 der Mitgliederversammlung

### Satzungsänderungen 2024

Als Untergliederung des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. und des NABU Rheinland-Pfalz e.V. ist der NABU Worms-Wonnegau verpflichtet, auf den Bundes- und Landesvertreterversammlungen beschlossene Satzungsänderungen in die eigene Satzung zu übernehmen und den Mitgliedern mitzuteilen, damit sie auf der nächsten Jahreshauptversammlung beschlossen werden können. Seit der letzten Satzungsänderung gab es zahlreiche Änderungen in der Rechtsprechung, die auch für uns eine weitere Anpassung notwendig machten. Auch wurden einige Paragraphen an die alltäglichen Erfordernisse der NABU-Gruppen angepasst. Im Folgenden sind die geänderten Paragraphen und der neu eingeführte § 13 aufgelistet.

Die Änderungen sind *kursiv* und *fett* gesetzt.

Unsere derzeit gültige Satzung und die zu beschließende Neufassung sowie die Satzung des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V., auf die in den §§ 11 und 12 der abzustimmenden Neufassung verwiesen wird, finden Sie auf unserer Homepage unter [www.nabu-worms.de](http://www.nabu-worms.de).

## § 2 Zweck und Zweckverwirklichung

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

...

(g) die Zusammenarbeit mit Organisationen und Einrichtungen, die gleiche und ähnliche Ziele verfolgen, und die Mittelweitergabe an in- und ausländische Körperschaften, **sofern diese gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen**, im Rahmen des § 58 der Abgabenordnung,

...

(3) Der NABU Worms-Wonnegau ist überparteilich und überkonfessionell und bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Er steht in seiner Tätigkeit als verbindendes Element zwischen Nationalitäten, Kulturen, Religionen und sozialen Schichten. Er bietet den Mitgliedern unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Hautfarbe, Herkunft, **Alter**, Glauben, sozialer Stellung oder sexueller Identität eine Heimat. Mitglieder, die ein damit unvereinbares Verhalten offenbaren, können wegen vereinschädigenden Verhaltens aus dem Verband ausgeschlossen werden.

## § 6 Mitgliedschaft und Mitgliedsrechte

(f) Familienmitglieder. Der Partner/die Partnerin eines ordentlichen Mitglieds **und die in einer Wohnung mit ihm gemeinsam lebenden Personen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres** können Familienmitglied werden. Familienmitglieder sind

vom Bezug der Mitgliederzeitschrift ausgenommen.

...

(6) (komplett neuer Absatz).

*Die Mitgliedschaft im NABU gilt in den ersten sechs Monaten nach der Aufnahme als Mitgliedschaft auf Widerruf. Sie kann von beiden Seiten bis zu diesem Zeitpunkt mit sofortiger Wirkung widerrufen werden. Der Widerruf durch das Mitglied muss nicht begründet werden. Der Widerruf durch den NABU erfolgt durch den Vorstand der Gliederung, der das Mitglied zugeordnet wurde. Er kann erfolgen, wenn das Mitglied keine ausreichende Gewähr dafür bietet, die satzungsgemäßen Ziele des NABU zu unterstützen oder vor bzw. während seiner Mitgliedschaft ein Verhalten an den Tag legt, welches geeignet ist, dem NABU Schaden zuzuführen oder sein Ansehen nach innen und außen herabzusetzen.*

(6) wird zu (7) mit folgenden Änderungen:

(7) Das aktive Wahlrecht haben natürliche Personen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und Mitglied sind. Das **aktive und** passive Wahlrecht haben natürliche Personen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben **und Mitglied sind**. Korporative Mitglieder haben das aktive Wahlrecht und nehmen es mit einer Stimme wahr. Alle Mitgliedsrechte einschließlich der Ausübung von Vorstandsämtern sind höchstpersönlich wahrzunehmen, **es sei denn, die Satzung regelt etwas anderes**. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft im NABU enden auch alle Ämter.

(7) wird zu (8) mit folgenden Änderungen:

(8) Die Mitgliedschaft endet:

(a) durch Widerruf der Mitgliedschaft **gemäß Abs. 6 dieses Paragraphen**.

...

(c) durch Ausschluss **durch das dafür zuständige Organ**.

(e) **durch den Tod des Mitglieds**.

...

(e) wird zu (9)

(8) wird zu (10)

## § 9 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des NABU Worms-Wonnegau. Sie ist, **soweit diese Satzung nichts anderes regelt**, insbesondere zuständig für:

...

(3) Der Vorstand lädt zur Mitgliederversammlung spätestens 14 Tage vor dem Termin unter Angabe der Tagesordnung schriftlich ein. **Die schriftliche Form ist gewahrt, wenn die Einladung im jährlichen Mitteilungsblatt „Perdix“ des NABU Worms-Wonnegau integriert und den Mitgliedern zugestellt wird**.

## § 10 Vorstand

(1) Der Vorstand des NABU Worms-Wonnegau setzt sich zusammen aus:

a) **dem /der** Vorsitzenden **oder den, maximal drei**, Vorsitzenden

b) **dem/der oder den, maximal drei**, stellvertretenden Vorsitzenden.

**Sofern es mehrere Vorsitzende gibt, ist ein stellvertretender Vorsitzender/eine**

*stellvertretende Vorsitzende nicht zwingend erforderlich.*

...

(3) Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind die Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden und der Kassensführer / die Kassensführerin; jede / jeder kann für sich allein den Verein vertreten.

*Der Vorstand kann zu seiner Unterstützung Beauftragte für besondere Aufgaben berufen. Sie sind dem Vorstand verantwortlich und an dessen Weisungen gebunden. Zu Vorstandssitzungen können sie beratend hinzugezogen werden, wenn ihr Aufgabengebiet dies erfordert.*

...

(5)...  
Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ablauf der Wahlperiode aus, ist der Vorstand berechtigt bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Mitgliederversammlung wählt für den Rest der Amtsperiode ein Ersatzmitglied. *Gibt es nur einen Vorsitzenden / eine Vorsitzende und scheidet diese / dieser aus, so wird der /die stellvertretende Vorsitzende oder werden die stellvertretenden Vorsitzenden* mit der Wahrnehmung der Geschäfte des /der Vorsitzenden beauftragt. Die nächstfolgende Mitgliederversammlung wählt sodann den neuen Vorsitzenden /die neue Vorsitzende.

...

### **§ 11 Aufrechterhaltung der innerverbandlichen Ordnung**

(durch Verweis auf Bundessatzung erheblich gekürzt)

*Für die Regelungen zur Aufrechterhaltung der innerverbandlichen Ordnung gilt gemäß § 13 (3) dieser Sat-*

*zung die Bundessatzung des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. in der genannten Fassung.*

### **§ 12 Schiedsstelle**

(durch Verweis auf Bundessatzung erheblich gekürzt)

*Für die Regelungen zur Schiedsordnung gilt gemäß § 13 (3) dieser Satzung die Bundessatzung des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. in der genannten Fassung.*

### **§ 13 Satzungen, Ordnungen und Richtlinien**

(komplett neuer Paragraph, der u. A. die aktuelle Fassung der Bundessatzung nennt)

(1) *Der NABU Worms-Wonnegau erkennt die Ordnungen und die Richtlinien, die der NABU Bundesverband für den Gesamtverband erlässt, ausdrücklich an.*

*Folgende Ordnungen sind bisher erlassen und rechtswirksam:*

1. *Verbandsordnung*
2. *Finanzordnung*
3. *Beitragsordnung*
4. *Datenschutzordnung*
5. *Schiedsordnung*
6. *Ehrungsordnung*

(2) *Darüber hinaus kann er sich zur Regelung der verbandsinternen Abläufe Ordnungen und Richtlinien geben, die den gesamtverbandlichen Ordnungen und Richtlinien nicht entgegenstehen dürfen.*

(3) *Der NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. ist ein Gesamtverband, die Satzungen seiner Untergliederungen, so auch diese Satzung, dürfen gemäß § 7 Abs. 4 der Bundessatzung nicht im Widerspruch zu dieser stehen. Sollte diese Satzung der Bundessatzung entgegenstehende Rege-*



lungen oder Regelungslücken aufweisen, gilt die Bundessatzung des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. in der Fassung vom 12./13.11.2022. Die Bundessatzung des NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V. in der Fassung vom 12./13.11.2022 ist als Bestandteil dieser Satzung als Anlage beigelegt.

## § 14 Allgemeine Bestimmungen

(ehemals § 13)

(1) Jede Tätigkeit im Rahmen der Mitgliedschaft im NABU Worms-Wonnegau ist ehrenamtlich, **soweit in dieser Satzung oder durch gesonderte Vereinbarung im Einklang mit dieser Satzung nichts anderes geregelt ist.**

...

§ 14(alt) wird zu § 15

## § 16 Satzungsänderungen (ehemals § 15)

(1) Satzungsänderungen werden grundsätzlich von der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen.

(2) Eine beantragte Satzungsänderung ist mit Nennung der zu ändernden Paragraphen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung allen Mitgliedern bekannt zu machen. Der Entwurf der Änderungen wird auf der Homepage des NABU Worms-

Wonnegau [www.NABU-Worms.de](http://www.NABU-Worms.de) ab spätestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung veröffentlicht und kann in Druckfassung angefordert werden.

(3) Wesentliche Änderungen dieser Satzung, die den Sinn dieser Regelungen verändern, können nur mit Zustimmung des Landesverbandes vorgenommen werden. Davon ausgenommen sind die Regelungen der §§ 8–10.

(4) Der Vorstand **wird ermächtigt**, Satzungsänderungen, die vom Vereinsregister oder dem Finanzamt verlangt werden und die zur Wahrung der Eintragungsfähigkeit bzw. der Gemeinnützigkeit erforderlich sind, **selbst zu beschließen.**

**Der Vorstand ist ferner berechtigt, Satzungsänderungen selbst zu beschließen, die lediglich in Folge einer Satzungsänderung einer übergeordneten Gliederung im NABU e.V. im Sinne von § 13 Absatz 3 dieser Satzung unabdingbar werden.**

## § 17 Auflösung (ehemals § 16)

Die Auflösung des NABU Worms-Wonnegau kann mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden.

§ 17 wird zu § 18

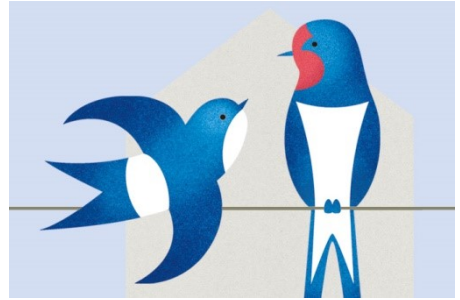
§ 18 wird zu § 19

## Aktion »Schwalbenfreundliches Haus«

Der NABU hat die Aktion »Schwalbenfreundliches Haus« ins Leben gerufen, um Hausbesitzer, die Schwalben an ihren Gebäuden nisten lassen, mit einer Urkunde und einer schönen Plakette auszuzeichnen.

Auch im Jahr 2023 haben wir wieder sieben Personen die Plakette überreicht und uns für ihr Engagement im Schwalbenschutz bedankt.

Mehl- und Rauchschwalben leben in unmittelbarer Nähe zum Menschen. Mehlschwalben bauen ihre Nester außen an Gebäuden, Rauchschwal-



ben in Ställen, Carports und Unterständen. Sie sind darauf angewiesen, dass man ihre Nester duldet, damit sie ihre Jungen großziehen können. Ihre Nahrung besteht größtenteils aus Mücken, Fliegen und Blattläusen. Sie sorgen somit dafür, dass die Menschen nicht so stark von Mücken und Fliegen geplagt werden

Ortschaften	Mehlschwalben	Rauchschwalben	beide Arten	Summe Plaketten
Alsheim		1		1
Bechtheim	3			3
Eich		1		1
Flörsheim-Dahlsheim	1	3		4
Gimbsheim		1		1
Gundersheim	1			1
Gundheim		1		1
Hamm	1	1	1	3
Hangen-Weisheim	1			1
Hohen-Sülzen	1			1
Mölsheim	3	5		8
Offstein			1	1
Osthofen	1		1	2
Wachenheim	1	1		2
Westhofen	1		1	2
Worms	8	6		14
<b>Summe</b>				<b>46</b>

und dämmen Blattlausvorkommen ein.

Im Frühjahr werden die Schwalben wieder aus ihren Winterquartieren in Afrika zurückkehren. Nach der langen Reise suchen sie unverzüglich ihre alten Neststandorte auf oder suchen in der Nachbarschaft nach geeigneten Brutmöglichkeiten. Vorhandene Nester werden gerne wieder benutzt, denn das Ausbessern ist nicht so kräftezehrend wie der Neubau. Ein großes Problem, das Schwalben in den letzten Jahren bei uns hatten, ist die zunehmende Trockenheit, so dass sie keinen feuchten Lehm für ihre Nester finden. Um hier zu helfen, können Kunstnester aufgehängt werden, die der NABU gerne zur Verfügung stellt. Wir haben allerdings auch Schwalbenfreunde angetroffen, die Lehmputzen im Hof oder Garten angelegt haben, damit die Schwalben geeignetes Baumaterial finden. Eine hilfreiche und nachahmenswerte Aktion.



**Mehlschwalben beim Nestbau (Foto: H. König)**

Seit 2018 wurden bereits 47 Plaketten in vielen Ortschaften verliehen. Eine Übersicht gibt die nachfolgende

Tabelle. In Worms gab es die meisten Auszeichnungen, allerdings sind hier auch alle dreizehn eingemeindeten Ortschaften enthalten.

Die Palette bei den Rauchschnalben reicht von einem Nest bis zu 43 Nestern pro Hausbesitzer, bei den Mehlschnalben von einem besetzten Nest bis zu zwanzig Nestern.



**Rauchschnalbe (Foto: M. Lenck)**

Der NABU Worms-Wonnegau berät Hausbesitzer gerne zu allen Fragen rund um den Schnalbenschutz.

Wenn Sie eine Schnalbenplakette beantragen möchten, richten Sie Ihre Bewerbung an eine der folgenden Adressen:

NABU-Koordinationsstelle  
„Schnalbenfreundliches Haus“  
[Schwalben@NABU.de](mailto:Schwalben@NABU.de)

Tel.: 0331/2015571

NABU-Regionalstelle Rheinhessen-Nahe, Langgasse 91, Albig  
[Info@nabu-rheinhessen.de](mailto:Info@nabu-rheinhessen.de)

Tel.: 06731/547566,

NABU Worms-Wonnegau  
Waltraud König  
Tel.: 06352/789972

*Waltraud König*



**Holzderber**  
CHOCOLATERIE FÜR DEN FEINEN GENUSS

*Edles Naschwerk*

**AUS DER CHOCOLATERIE**

mehr unter  
[www.holzderber.de](http://www.holzderber.de)

Gaustraße 117-119 67549 Worms Mo bis Fr 10.00-18.00 Uhr Sa 10.00-13.00 Uhr  
Parkplatz im Hof [www.holzderber.de](http://www.holzderber.de)



**HOF MORGENTAU**

Im Hofladen von **Biolandhof Morgentau** finden Sie  
taufrisches Gemüse, Obst, Brot, Wein, vieles aus der  
Region, Milchprodukte, vegane Alternativen, Natur-  
köstliches, vieles in Mehrweg oder unverpackt.  
Natürlich in Bioqualität!

**BIOLANDHOF MORGENTAU HOFLADEN**  
Inhaberin: Karin Lenzen DE-ÖKO-006  
Wormserstr.1 67259 Kleinniedesheim  
Telefon mit AB 06239 4090488  
[www.biolandhof-morgentau.de](http://www.biolandhof-morgentau.de)

**Öffnungszeiten:**  
Di 11 - 18 Uhr  
Fr 11 - 18 Uhr  
Sa 9 - 13 Uhr

# »Auf dem Bordsberg« - ein Naturdenkmal bei Mörstadt

Seit fast dreißig Jahren wird der Bordsberg in Mörstadt, ein Refugium seltener Pflanzen- und Tierarten, vom NABU Worms-Wonnegau betreut und durch regelmäßige Pflege von Verbuschung freigehalten.

Beim Bordsberg handelt es sich um einen in Rheinland-Pfalz nur noch sehr selten vorkommenden Standort von Trockenrasen- und Halbtrockenrasengesellschaften mit vielen bestandsbedrohten Arten.

Biotopbetreuerin Dr. Corinna Lehr einen Antrag auf Erweiterung des Schutzstatus bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms, in deren Auftrag wir die Pflegemaßnahmen durchführen, gestellt. Dazu zählt auch die dem Hang gegenüberliegende Fläche, die ebenfalls seltene Pflanzen beherbergt und durch unsere Pflegemaßnahmen erweitert werden konnte.

Vielleicht haben Sie jetzt Lust bekommen, uns bei unserer Arbeit aktiv zu unterstützen. Den Termin für die Pflegeaktion finden Sie im Veranstaltungskalender in diesem Heft. Als Dankeschön servieren wir Getränke und Kuchen.

Den Termin für die Pflegeaktion finden Sie im Veranstaltungskalender in diesem Heft. Als Dankeschön servieren wir Getränke und Kuchen.



Außer dem als Naturdenkmal (ND) ausgewiesenen Hang pflegen wir auch den angrenzenden Hohlweg mit seinen Lößwänden, die Lebensraum für viele Insekten bieten. Deshalb haben wir auf Empfehlung der

Noch mehr Informationen und viele schöne Fotos finden Sie in dem ND-Album von Dr. Corinna Lehr, das mit unserer Homepage [www.nabu-worms.de](http://www.nabu-worms.de) verlinkt ist.

*Jutta Wostbrock*

# VERANSTALTUNGSKALENDER 2024

Nachfolgend finden Sie unsere geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr. Bitte informieren Sie sich bezüglich Aktualität auf unserer Homepage [www.nabu-worms.de](http://www.nabu-worms.de) oder durch Kontaktaufnahme über die jeweils angegebene Telefonnummer.

2. März 2024, Samstag



## Familienworkshop „Vogelnistkasten bauen“

Wir lernen einige Vögel und ihre Nester kennen. Welcher Vogel braucht welchen Nistkasten? Und wo hängen wir den am besten auf? Gemeinsam mit Papa, Mama, Oma oder Opa bauen wir einen Vogelnistkasten. Mit etwas Glück brütet bald ein Vogel darin. Anmeldung: je ein Erwachsener mit Kind.

Treffpunkt: 10:00 (bis ca.14:00 Uhr) im Wormser Erlebnisgarten / Umwelthaus neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung:

[joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de), Tel. 0176-22072737

Kosten: 20,-€ (Material)

1. April 2024, Ostermontag



## Rohrwiesen und Galloway

Besuchen Sie den NABU an der Beobachtungshütte. Vor Ort informieren wir über das wunderschöne Schutzgebiet mit seiner vielfältigen Vogelwelt. Bringen Sie gerne Ihr Fernglas mit – es lohnt sich!

Treffpunkt: 15.00 bis 17.00 Uhr an der Beobachtungshütte.

Anfahrt: B 9 etwas nördlich von Rheindürkheim, Zufahrt Gärtnerei Tils. Gleich nach dem Einbiegen rechts auf dem ausgeschilderten Parkplatz parken. Von dort zu Fuß den Beschilderungen bis zur Hütte folgen. Fahrradfahrer können direkt vorfahren.

Info und Anmeldung:

NABU Worms-Wonnegau, Tel. 06242-5458,

[vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

5. April 2024, Freitag



### Mitgliederversammlung des NABU

Wir laden Sie herzlich zu unserer Mitgliederversammlung in das Sportheim des SV Leiselheim ein. Im Anschluss sehen Sie gegen 20.00 Uhr einen Vortrag über den **Vogel des Jahres, den Kiebitz**.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, "s`Heisje", Vereinsgaststätte SV Leiselheim, Albert-Schweitzer-Straße 4, Worms-Leiselheim. Siehe Ankündigung in diesem Heft.

Info: NABU Worms-Wonnegau, Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

9. April 2024, Dienstag



### Waldrefugium Herrnsheimer Klauern

Die Vögel des Waldes sind Ziel dieser schönen Tour. Spechte und Singvögel, wie Zaunkönig und Rotkehlchen, singen ihr Abendlied. Revierförster Noah Weinbrecht stellt die Waldentwicklung vor und der NABU zeigt, was die Vogelwelt zu bieten hat. Die Führung dauert ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: 17.00 Uhr Worms-Herrnsheim, Parkplatz am Badesee.

Info: NABU Worms-Wonnegau, Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

12. April 2024, Freitag



### Natur und Kultur in Mettenheim

Als Ergänzung der Hohlwegs-Exkursion vom letzten Jahr wird uns Herr Winter aus Mettenheim die kulturellen Highlights des Ortes, u.a. den historischen Friedhof, die evangelische Kirche und die darunter befindliche Gruft der Grafen von Wartenberg vorstellen. Statt Teilnahmegebühr ist eine freiwillige Spende für den historischen Friedhof möglich.

Treffpunkt: Evangelische Pfarrkirche Mettenheim, Kirchgasse 3

Info und Anmeldung: Jutta Wostbrock, Tel. 0151-61409637

13. April 2024, Samstag



### Familienworkshop „Insektenhotel bauen“

Workshop für Familien: Wir lernen einige Insekten und ihren Lebensraum kennen. Wo leben sie und von was ernähren sie sich? Welche Pflanzen können wir für sie im Garten oder auf dem Balkon anpflanzen? Gemeinsam mit Papa, Mama, Oma oder Opa bauen wir ein kleines Insektenhotel. Bringt eine leere Konservendose mit.

Anmeldung je ein Erwachsener mit Kind  
Treffpunkt: 10:00 bis ca.14:00 Uhr im Wormser Erlebnisgarten / neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung:

[joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de), Tel. 0176-22072737

Kosten: 8,-€ (Material)

16. April 2024, Dienstag



### Naturkundlicher Abendspaziergang über den Hauptfriedhof

Der gemeinsame Spaziergang des Integrationsbetriebes Friedhof unter Leitung von Christina Jung und dem NABU führt über den Friedhof Hochheimer Höhe zu Hecken, Blumenwiesen und Wildbienenhotel. Matthias Bösl vom NABU hilft unterwegs Interessierten Singdrossel, Nachtigall und Mönchsgrasmücke zu erkennen.

Treffpunkt: 17.00 Uhr am Haupteingang Friedhof Hochheimer Höhe, Eckenbertstraße.

Info und Leitung: Matthias Bösl,

Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

Christina Jung (Stadt Worms)

## Zoo Hufnagel

Fragen Sie uns. Wir helfen gerne.

Wiesoppenheimer Straße 5  
67551 Worms-Weinsheim  
Tel.: 0 62 41 / 34 910  
[info@zoo-hufnagel.de](mailto:info@zoo-hufnagel.de)

[www.zoo-hufnagel.de](http://www.zoo-hufnagel.de)

FUTTER- UND  
ALLERGIEBERATUNG



Hier wird Beratung groß geschrieben! **49 Euro!**

Futter und Zubehör für Ihrer Nager, Vögel oder Fische, Filter, Pumpen uvm - **frachtfrei ab 30 Euro!**

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 10:00 - 13:00 Uhr  
15:00 - 18:30 Uhr

Sa: 9:00 - 14:00 Uhr  
Oder nach Vereinbarung.

Mi: Ruhetag





21. April 2024, Sonntag



### **Exkursion in die Rohrwiesen**

Die NABU-Gruppe Frankenthal besucht unter Leitung von Jörn Weiß das interessante Gebiet nördlich von Rheindürkheim und wir schließen uns an. Die Vielfalt der Vogelwelt ist beeindruckend. Bringen Sie gerne Ihr Fernglas mit – es lohnt sich!

Treffpunkt: ca. 09.30 Uhr Parkplatz Rohrwiesen.

Anfahrt: Siehe unter 1. April.

Die NABU-Gruppe Frankenthal trifft gegen 09.30 Uhr ein.

Anmeldung/Kontakt: [joern.weiss@nabu-ft.de](mailto:joern.weiss@nabu-ft.de),  
Tel. 0176-86263537

21. April 2024, Sonntag



### **NABU-Familienfest: Vogelvielfalt erleben!**

Erlebt mit uns einen Vormittag im Erlebnispark mit schönen Aktionen für Groß und Klein! Gemeinsam erleben wir die faszinierende Welt der Vögel!

\*Vogelbeobachtung\* Entdeckt die Vielfalt heimischer Vögel mit Experten.

\*Bastelstationen\* Kinder gestalten Vogelhäuser und Federschmuck.

\*Vogelstimmenquiz\* Erkennt ihr die Vogelarten am Gesang?

\*Picknick in der Natur\* Genießt eine entspannte Pause.

Treffpunkt: Erlebnispark Worms von 11.00 bis 13.00 Uhr

Infos und Anmeldung: Jutta Heim,  
[najuworms@gmail.com](mailto:najuworms@gmail.com)

28. April 2024, Sonntag



### Familienführung in der Greifvogelstation des NABU Haßloch

Kommt mit uns zu den Greifvögeln nach Haßloch. Maik Heublein, Leiter der Station, wird uns einige seiner Vögel zeigen, viel über sie berichten und unsere Fragen beantworten. Die Führung wird inhaltlich und zeitlich auf Kinder ausgerichtet sein. Im Anschluss besuchen wir den Vogelpark Haßloch.

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Parkplatz Vogelpark Haßloch

Infos und Anmeldung: Jessica Joppich  
[joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de), Tel. 0176-22072737

30. April 2024, Dienstag



### Vogellehrpfad Monsheim

Bei einem Spaziergang über den Vogellehrpfad Monsheim lauschen wir den abendlichen Gesängen der Vögel und lernen viel über deren Verhaltensweisen kennen.

Treffpunkt: 19.00 Uhr Bahnhof Monsheim. Anreise mit dem Zug ab Worms empfohlen (Ankunft in Monsheim 18.59 Uhr, Rückfahrt 20.59 Uhr).

Info und Leitung: Matthias Bösl,  
Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

04. Mai 2024, Samstag



### Familienworkshop „Lagerfeuer und schnitzen“

Wir verbringen den Tag gemeinsam am Lagerfeuer. Wir lernen, Feuer mit Feuersteinen zu entzünden und mit Hilfe eines Schnitzmessers und der uralten Technik des Glutbrennens Holzlöffel herzustellen. Ganz nebenbei brennen wir in der Glut selbstgemachte Zeichenkohle aus Zweigen. Zu Mittag gibt's Lagerfeuerwürstchen und Stockbrot. Und habt Ihr schon mal Popcorn über dem Feuer geröstet? Bringt bitte eigene Schnitzmesser mit.

Anmeldung je ein Erwachsener mit Kind  
Treffpunkt: 10:00 (bis ca.16:00 Uhr) im Wormser Erlebnisgarten / neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung:  
[joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de), Tel. 0176-22072737

Kosten: 8,-€ (Material)

15. Mai 2024, Mittwoch



### Wanderfalke und Mauersegler am Wormser Dom

Die zwei schnellsten europäischen Vögel leben am berühmten Wormser Bauwerk. Ruth Hammann-Jähme und Matthias Bösl stellen die interessanten Lebensweisen von Wanderfalken und Mauersegler vor und genießen anschließend mit den Teilnehmern den Abend beim Eis essen.

Treffpunkt: 19.30 Uhr am Marktplatz Worms

Infos: NABU Worms-Wonnegau,

Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

25. Mai 2024, Samstag



HENGSTBACHERHOF

### NABUtour zum Bio-Solar-Haus und Hengstbacher Hof

Die Fahrt geht ins 45 km entfernte St. Alban, wo wir die Bio-Solar-Häuser besichtigen und dem Hengstbacher Hof mit seiner Klima-Humus-Initiative einen Besuch abstatten. Auch ein Picknick ist geplant. Anmeldung bitte bis 10. Mai.

Treffpunkt: 9.30 Uhr BIZ-Parkplatz zur Fahrt in Fahrgemeinschaften.

Infos und Anmeldung:

Monika Niesen, Tel. 06247-7410

29. Mai 2024, Mittwoch



### NABUtour zu den Steinkäuzen

Bei einem gemütlichen Spaziergang durch die Heßlocher Weinberge besuchen wir den Lebensraum des Steinkäuzes und sehen, wie die jungen Käuze beringt werden. Für Kinder besonders geeignet.

Treffpunkt: 17.00 Uhr Ortseingang Heßloch von Bechtheim kommend, Einmündung Straße „In den edlen Weingärten“.

Info: NABU Worms-Wonnegau,

Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

**Juni bis Juli**



**Helfer gesucht:  
Arbeitseinsätze auf unseren Wiesen**

In netter Gesellschaft für die Natur aktiv sein – das sind unsere Pflegeeinsätze. Wir räumen das gemähte Gras ab und praktizieren damit Schutz für Insekten und Wildblumen. Bitte melden Sie sich bereits jetzt beim NABU. Wir informieren Sie per Mail über die Termine.

Info: NABU Worms-Wonnegau,  
Tel. 06242-5458, [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

**16. Juni 2024, Sonntag**



**Brennnessel-Workshop**

Wir werden die Brennnessel auf unterschiedliche Arten zubereiten und erfahren, wie wir sie gesundheitlich einsetzen können. Auch handwerklich können wir die Brennnessel nutzen. Wir sammeln Brennnesseln und verarbeiten sie zu Haarwasser, Chips und Wildkräuterbutter. Dazu gibt es frischen Brennnesseltee.

Treffpunkt: 10:00 (bis ca.12:00 Uhr) im Wormser Erlebnisgarten neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung: [joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de)  
Tel. 0176-22072737

Kosten: 5,-€ (Material)

**23. Juni 2024, Sonntag**



**Familienfest der Kindergruppe  
“Was krabbelt denn da?”**

Taucht ein in die faszinierende Welt der Insekten und entdeckt ihre wichtige Rolle in unserer Natur. Unser Familienfest lädt Groß und Klein dazu ein, die vielfältige Welt der Insekten hautnah zu erleben.

\*Insekten-Safari\* Taucht ein in die faszinierende Welt der Insekten mit unseren Experten.

\*Bastelwerkstatt\* Kinder gestalten insektenfreundliche Blumenkästen und mehr.

\*Insektenhotel bauen\* Gemeinsam schaffen wir Lebensraum für nützliche Insekten.

\*Entdeckungstour\* Erforscht kleine Wunder der Natur bei einer spannenden Exkursion.

Treffpunkt: Erlebnisgarten Worms von 10.00 bis 12.00 Uhr

Infos und Anmeldung: Jutta Heim,  
[najuworms@gmail.com](mailto:najuworms@gmail.com)

29. Juni 2024, Samstag



### Besuchen Sie mit uns die Greifvogelstation des NABU in Haßloch

Sie haben einen Greifvogel gefunden? Jungvogel oder verletzt? Wie verhält man sich in so einem Fall? Erfahren Sie es hier aus erster Hand!

Bei einer exklusiven Führung durch den Leiter der Station bekommen Sie alle Informationen und einen Einblick in die Arbeit der Station.

Treffpunkt: 14.00 Uhr auf dem Parkplatz des Vogelparks Haßloch.

Informationen bei Reinhard Haase,  
Tel. 0176-45651603

Navi: Vogelpark Haßloch, Rennbahnstrasse 161,  
67454 Haßloch

30. Juni 2024, Sonntag



### Spitzwegerich Workshop

Spitzwegerich hilft bei Husten, aber auch bei Mückenstichen. Wir werden erfahren, wie man ihn verarbeitet und gesundheitlich nutzen kann. Wir sammeln Spitzwegerich, verarbeiten ihn zu einer Salbe und setzen Hustensaft an. Dazu gibt es frischen Spitzwegerich-Tee.

Treffpunkt: 10:00 (bis ca.12:00 Uhr) im Wormser Erlebnisgarten neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung: [joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de)  
Tel. 0176-22072737

Kosten: 5,-€ (Material)

25. August 2024, Sonntag



### Erste Vogelkundliche Exkursion zu den Klärteichen der Zuckerfabrik Offstein

Bei der gemeinsamen Veranstaltung des NABU Leininger Land, POLLICHIA und BUND wird die Vogelvielfalt an den Klärteichen der Zuckerfabrik beobachtet. Bitte Fernglas mitbringen. Dauer 2-3 Stunden.

Treffpunkt: 09.00 Uhr Parkplatz für Fremdfirmen, oberhalb der Zuckerfabrik Offstein

Info: [www.nabu-eisenberg-leiningerland.de/](http://www.nabu-eisenberg-leiningerland.de/)

26. August 2024, Montag



### Zweite Vogelkundliche Exkursion zu den Klärteichen der Zuckerfabrik Offstein

Bei der gemeinsamen Veranstaltung des NABU Leininger Land, POLLICHIA und BUND wird die Vogelvielfalt an den Klärteichen der Zuckerfabrik beobachtet. Bitte Fernglas mitbringen. Dauer 2-3 Stunden.

Treffpunkt: 18.00 Uhr Parkplatz für Fremdfirmen, oberhalb der Zuckerfabrik Offstein

Info: [www.nabu-eisenberg-leiningerland.de/](http://www.nabu-eisenberg-leiningerland.de/)

08. September 2024, Sonntag



### Familienworkshop „Vogelfutter selbst machen“

Vögel füttern – aber wie? Welcher Vogel frisst was? Körnerfresser benötigen ein anderes Futter als Weichfresser. Manche Vögel fressen gern im Futterhaus, andere lieber am Boden darunter. Wir bauen ein kleines Futterhaus selbst und stellen Anhänger aus Fettfutter her. Anmeldung je ein Erwachsener mit Kind

Treffpunkt: 10:00 (bis ca.14:00 Uhr) im Wormser Erlebnispfad / neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung: [joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de)

Tel. 0176-22072737

Kosten: 10,-€ (Material)

21. September 2024, Samstag



### Freiwilligentag in der Sandgrube Monsheim

Der NABU beteiligt sich wieder am Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar und beteiligt sich mit den Aktiven in die Sandgrube Monsheim zum herbstlichen Pflegeeinsatz. Bitte melden Sie sich rechtzeitig unter [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de) bei der Veranstaltung "Artenvielfalt im weißen Sand" an. Sie erhalten wieder ein T-Shirt, ein gutes Frühstück und haben nette Gespräche mit anderen Aktiven.

Treffpunkt: Pünktlich um 10.00 Uhr am Wertstoffhof in Monsheim gegenüber der VG-Verwaltung.

Info und Leitung: Michael Lentes,

Tel. 06242-8290214

Anmeldung unter [www.wir-schaffen-was.de](http://www.wir-schaffen-was.de)

21. September 2024, Samstag



### **Pfimmreinigung in der Pfeddersheimer Gemarkung**

Auch dieses Jahr beabsichtigen wir, die Pfimm von allmöglichem Unrat zu befreien. Helfer sind gerne willkommen. Greifer sowie Handschuhe werden vom ebwo zur Verfügung gestellt. Bei Starkregen oder Hochwasser entfällt der Arbeitseinsatz.

Treffpunkt: 9:30 Uhr an der Feuerwache West, Kurt-Schumacher-Straße, Pfeddersheim

Info und Leitung:

Jürgen Schröhoff, Tel. 0176-64431158

Martin Lubojanski, Tel. 0163-2120783

19. Oktober 2024, Samstag



### **Naturschutz in der Sandgrube Monsheim Teil 2**

Was wir am 21. September nicht geschafft haben, erledigen wir heute. Wer bei der ersten Pflegeaktion nicht dabei sein konnte, hat nun die Gelegenheit. Wer beim ersten Mal bereits dabei war, weiß, dass ein leckerer Imbiss auf die Helfer wartet.

Treffpunkt: Pünktlich um 10.00 Uhr am Wertstoffhof in Monsheim gegenüber der VG-Verwaltung.

Info und Anmeldung: Michael Lentes

Tel. 06242-8290214 oder [info@nabu-worms.de](mailto:info@nabu-worms.de)

9. November 2024, Samstag



### **Hagebutten-Workshop**

Hagebutten, die Früchte der Hundsrose, sind ein wertvoller Vitamin C-Lieferant. Sie lassen sich gut zu Tee, Mus oder Gelee verarbeiten. Die Kerne können wir in einem Ölauszug zu Creme oder Salbe verarbeiten. Wir sammeln Hagebutten und verarbeiten sie gemeinsam zu Mus und Salbe. Die Teilnehmer bekommen Informationen zu den Pflanzen und Techniken. Dazu Rezepte und Anleitungen zu den Methoden.

Treffpunkt: 10:00 (bis ca.13:00 Uhr) im Wormser Erlebnisgarten / Umwelthaus neben dem Tiergarten

Info und Anmeldung: [joppichjessica@hotmail.de](mailto:joppichjessica@hotmail.de)

Tel. 0176-22072737

Kosten: 5,-€ (Material)

9. November 2024, Samstag



### Mähen am Naturdenkmal Bordsberg

Seltene Pflanzen machen den Bordsberg bei Mörstadt so wertvoll. Um die Verbuschung einzudämmen, werden Gehölze geschnitten. Eine sinnvolle Arbeit für Jung und Alt. Mit Kuchen, Kaffee, Tee und weiteren Getränken versorgen wir Sie.

Treffpunkt: 14.00 Uhr am Parkplatz am Grillplatz "In den Rechen", Kreisel Mörstadt in Richtung Pfeddersheim, sofort am 1. Feldweg links den NABU-Schildern folgen.

Info und Leitung:

Jutta Wostbrock, Tel. 06241-970597

17. November 2024, Sonntag



### NABU-Familienfest „Herbst entdecken!“

Los geht's in die faszinierende Welt des Herbstes. Erlebt mit uns einen Tag voller Entdeckungen. Unser Familienfest lädt Groß und Klein dazu ein, die speziellen Bewohner unserer Natur in der kalten Jahreszeit zu erkunden.

\*Bastelstationen\* Hier können Kinder herbstliche Kunstwerke gestalten und dabei mehr über die Lebensweise von Tieren im Herbst erfahren.

\*Vogelfutter\* Erfahrt, wie Ihr Vögel im Winter unterstützen könnt.

\*Tierische Geschichten am Lagerfeuer\* Lasst den Tag gemütlich ausklingen und lauscht tierischen Geschichten am Lagerfeuer.

Treffpunkt: Erlebnisgarten Worms von 15.00 bis 17.00 Uhr

Infos und Anmeldung: Jutta Heim,  
[najuworms@gmail.com](mailto:najuworms@gmail.com)



24. November 2023, Sonntag



### Winterexkursion zum Silbersee

Der Roxheimer Altrhein und vor allem der Silbersee haben für die Überwinterung der im Norden Europas brütenden Wasservögel eine sehr große Bedeutung. Exkursionsleiter Jörn Weiß und der NABU Frankenthal schauen, ob schon ein Teil der Wintergäste wie Enten-, Taucher- und Gänsearten sowie Reiher, Kormoran, Möwen und der Eisvogel dort zu entdecken sind.

Treffpunkt: 9.15 Uhr am Parkplatz am hinteren Roxheimer Altrhein/Silbersee in Bobenheim-Roxheim.  
Info: [joern.weiss@nabu-ft.de](mailto:joern.weiss@nabu-ft.de) oder  
Tel. 0176-86263537

## Zimmergeschäft und Treppenbau GmbH



- Holzbau
- Dachbau
- Ausbau

# SANN

Telefon 0 62 44 / 49 37

Telefax 0 62 44 / 45 87

- Restaurierung von Fachwerk
- Holztreppen und Geländerbau

Bahnhofstraße 7 · 67599 Gundheim

Udo Sann, Zimmermeister und Gebäudeenergieberater im Handwerk  
[www.holzbau-sann.de](http://www.holzbau-sann.de) · E-Mail: [Zimmerei-Sann@t-online.de](mailto:Zimmerei-Sann@t-online.de)

*Seit 1805*

# *Schwemler*

*Erhalten Sie Ihre "grüne Oase" gesund und vital.  
Wir verkaufen spezielle Hilfsmittel,  
Pflanzenstärkungsmittel,  
biologische Schädlingsmittel,  
rein organischen und rein biologischen Dünger so-  
wie Bio-Sämereien.*

*Für unsere tierischen Gartenhelfer mischen wir  
z.B. Igelfutter, 5 Sorten Streufutter, auch Sommer-  
Streufutter.*

*Unser Motto:*

*..... Beste Ware*

*..... Freundliche Bedienung*

*..... Ausführliche Beratung*

*0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0*


*D. Schwemler Nachf. GmbH  
Valckenbergstrasse 9 – Worms –  
Tel. 06241-24821 - [www.schwemler.de](http://www.schwemler.de)*



# Helfer gesucht!

## Mitmachen? Na klar!

Wir suchen ehrenamtliche Helfer.  
Nähere Informationen auf

 [www.nabu-worms.de/mitmachen/](http://www.nabu-worms.de/mitmachen/)  
und in diesem Heft.

## *Ihre Perdix-Verteiler vor Ort*

Für die nachstehenden Orte haben wir Verteiler gefunden, die einmal jährlich das Jahreshaft "Perdix" verteilen. Die NABU-Vorstandsmitglieder Jürgen Schröhoff (Pfeddersheim), Jutta Wostbrock (Mörstadt), Udo Christiansen (Stadtgebiet Worms), Matthias Bösl (Rheinhessen) und Michael Lentes (Osthofen) sowie Frau Antony (Rheindürkheim), Frau Keth (Offstein, Hohen-Sülzen), Frau Hollstein-Horn (Wiesoppenheim), Ehepaar Weiß (Leiselheim), Uta Benning-Ehrenbrand (Horchheim), Frau Kissel (Heppenheim), Frau Frohna (Mettenheim), Frau Hirth (Weinsheim), Frau Jungkenn-Lauth (Alsheim), Herr Groß (Gundheim), Herr Steffen (Gundersheim), Claudia Bonk (Herrnsheim), Nathalie Schmetzer (Westhofen), Katja Schmitt-Radmacher (Gimbsheim), Familie Frieß (Mölsheim, Flörsheim-Dalsheim und Wachenheim), Heiko Stelzer (Abenheim), Frau Haaß (Eich und Hamm), Herr Hüflinger (Bechtheim), Siegfried Pirschel (Ibersheim), Frau Fröhlich (Monsheim) und Frau Blum (Dittelsheim-Heßloch) sind die Verteiler in den genannten Ortschaften.

**Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!**

**Vielleicht findet sich noch jemand für Hamm?**

**Sie wären uns eine große Hilfe. Bitte wenden Sie sich bereits jetzt an Matthias Bösl (0 62 42) 54 58. Die nächste Verteilung steht wieder Anfang 2024 an.**

## *Stunde der Gartenvögel / Stunde der Wintervögel*

Naturfreunde können sich jedes Jahr an den beiden Aktionen beteiligen und Vögel im heimischen Garten zählen. Darüber haben Sie sicherlich schon in der Presse gelesen. Wenn Sie nicht online tätig werden wollen, können Sie Faltblätter zum Eintragen der Ergebnisse etwa 14 Tage vor der Aktion in folgenden Geschäften erhalten:

In Worms beim **Samengeschäft Schwemler**, in Horchheim in der **Bäckerei Seiler**, in Weinsheim bei **Zoo-Hufnagel**, in der NABU-Infobox auf dem **Hauptfriedhof**, im **Tiergarten** Worms, in der **Beobachtungshütte Rheindürkheim** und in Eich in der **Aussichtshütte**.

**Die Stunde der Gartenvögel 2024 findet vom 10. bis 12. Mai statt, die nächste Stunde der Wintervögel vom 10. bis 12. Januar 2025.**

# Runde Jubiläen im NABU Worms-Wonnegau

Jubilare des NABU und damit langjährige Förderer des Natur- und Umweltschutzes waren im Jahr 2023

## 40 Jahre:

Reinhold Bartmann  
Ingrid Stühler  
Heinrich Terhorst

Friedhelm Neu  
Berita Rahn-Neu

Joachim Ohl  
Otto Ohnacker  
Stephanie Oswald

Josef Reisch  
Klaus Sauder  
Wilhelm Schendel

Gisela Scherner  
Renate Schlieter  
Karl-Josef Steffes

Else Sulzer

Heike Töngi

Elvira Vatter

Thomas Vester

Thomas u. Cornelia Wernz

Elke Hörzt

Silke Jaeger

Dieter Klimpel

Anne Lapajne

Philipp Lau-Loskill

Michael Lentes

Andrea Maul

Cariann Meyer

Familie Strauchmann-Michel

GmbH Möller-Rüben

Andrea Müller

Bernd Müller

Heidi Müller-Straub

Claudia Przybilla

Petra Rettig

Susanne Sattler

Jörg Selzer

Ilka Schall

Christopher Schmidt-Deckstrom

Andrea Schneider

Ilka Schüler

Antje u. Helmut Schweitzer

Raimund Spang

Margret Stadtmüller

Uwe u. Dana Swinke

Familie Roland Trapp

Ursula Unkelbach

Erich Wenzel

Robert Zimmermann

## 30 Jahre:

Inge Bösl  
Rebekka Tietze

## 20 Jahre:

Hans Bößler  
Nathalie Bösl  
Bärbel Curtiss  
Anette Denschlag  
Veronika Diehl  
Sonja Dürr  
Andreas Fahsl  
Rosemarie Fett  
Irmela Heinz  
Peter Iwand  
Markus Jeschek  
Hannelore u. Horst Kaap  
Ingeborg Köhler  
Familie Kraft  
Sigrid Lauw  
Thomas Lindemann  
Andreas Löcher  
Joachim Lutz  
Gudrun Markert

## 10 Jahre:

Georg Baaden  
Uta Benning-Ehrenbrand  
Doris u. Wolfgang Diehm  
Manfred Feile  
Hans-Willi Freiberger  
Familie Stefanie Fuchs  
Willi Fuchs  
Christine Görtz  
Anette Haaß  
Margarete Haupt

**Herzlichen Dank für Ihre Treue!  
Sie sind für den NABU Worms-Wonnegau und den  
Natur- und Artenschutz eine große Unterstützung.**

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes müssen wir die Jubilare um Zustimmung zur Veröffentlichung bitten. Deshalb erfolgt die Namensnennung erst im darauffolgenden Jahr und bei er-  
teilter Zustimmung.

## Tiere des Jahres 2024: Igel und Holzbiene



Nachtaktiver Wanderer, Einzelgänger und Winterschläfer – der **Braunbrustigel** ist das Wildtier des Jahres 2024.

Igel finden immer weniger passenden Lebensraum. Auf dem Land haben aufgeräumte Agrarlandschaften die früher üblichen Hecken, Gehölze und artenreichen Magerwiesen verdrängt. Mehr Abwechslung bieten Gärten und Grünanlagen in Siedlungsgebieten. Inzwischen gibt es Schätzungen zufolge in Städten bis zu neunmal so viele Igel wie auf dem Land. Aber auch hier hat es der Igel immer schwerer. Denn täglich werden Flächen versiegelt und in Wohnstraßen breiten sich sterile Schottergärten aus.

### Igel Foto: Roger Cornitzius NABU

Damit es dem stacheligen Nachtwanderer gut geht, braucht er in der Offenlandschaft Hecken und in unseren Gärten wilde Ecken, in denen sich die Natur weitgehend ungestört entfalten kann. Dort kann er sich verstecken, im Sommer seinen Nachwuchs zur Welt bringen und ab November seinen Winterschlaf halten. Außerdem findet er hier seine Nahrung: Insekten, Spinnentiere und Regenwürmer. Dabei hilft ihm sein guter Geruchssinn, mit dem er seine Beute in einem Umfeld von einem Meter aufspüren kann.

Auf der Suche nach Futter legt ein Igel Nacht für Nacht mit seinen kurzen Beinen mehrere Kilometer zu-

rück und ist dabei vielen Gefahren ausgesetzt. Zu seinen Fressfeinden gehören Dachs, Fuchs und Uhu.

Wittert der Igel Gefahr, rollt er sich zu einer stacheligen Kugel zusammen. Dazu stellt er seine 5000 bis 7000 Stacheln mithilfe der ebenso vielen kleinen Muskeln auf. Was gegen einen hungrigen Fuchs helfen mag, ist aber keine hilfreiche Strategie gegen Autos, Mähroboter und Rasentrimmer. Auf unseren Straßen werden unzählige Igel überfahren. Nachtaktive Mähroboter werden den Stachelträgern auf ihren Streifzügen zum Verhängnis. Und ordnungsliebende Gärtner gefährden mit Rasentrimmern Igel, die tagsüber an Hecken säumen und Strauchrändern schlafen.

Wer das Tier des Jahres 2024 im ei-

genen Garten unterstützen möchte, muss nicht viel tun. Im Gegenteil: Igel mögen wilde Ecken, in denen sich Insekten, Spinnen und Würmer tummeln. Haufen aus Laub und Reisig dienen ihnen als Versteck. Und da Igel auf ihren Wanderungen immer mal wieder Pausen einlegen, haben sie meist eine Reihe von Rückzugsmöglichkeiten. Damit sie diese erreichen können, brauchen sie freie Bahn. Hermetisch abgeriegelte Grundstücke mit undurchlässigen Zäunen oder Mauern sind für sie verlorener Lebensraum. Soll der Garten umzäunt sein, reicht es, ein etwa 13 mal 13 Zentimeter großes Loch im oder unter dem Zaun zu lassen, durch das der Igel gut hindurchpasst. Besser als Zäune sind generell Hecken – sie bieten natürliche Lücken und viele verschiedene



## Wein und Sekt aus ökologischem Anbau

Als Bioweingut steht für uns der nachhaltige und schonende Umgang mit der Natur an erster Stelle. Schließlich wollen wir die Liebe zum Wein und eine lebenswerte Umwelt noch an viele Generationen weitergeben. Die besondere Qualität unserer Weine bestätigen nicht nur unsere Kunden, sondern auch unabhängige Fachleute, wie die Verkoster der bekannten Weinführern Vinum, Eichelmann und Falstaff.



**GOLDSCHMIDT**  
WEINGUT

Enzingerstr. 27-31, 67551 Worms-Pfeddersheim  
[www.wein-goldschmidt.de](http://www.wein-goldschmidt.de)

**Besuchen Sie uns in unserer Vinothek:**

Freitags von 13 bis 18 Uhr

Samstags von 10 bis 12 Uhr

und von 13 bis 18 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

(Tel.: 06247-7044)



**Blauschwarze Holzbiene. Foto: Heinz Strunk NABU**

Tiere finden darin Nahrung und Unterschlupf. Pestizide sind in einem igelfreundlichen Garten selbstverständlich ganzjährig tabu.

Im eigenen Garten kann also jeder dazu beitragen, dass auch künftig gilt: Igel? Kennt doch jedes Kind!

Aber auch eine weitere Tierart profitiert von einem etwas unaufgeräumten Grundstück: Zur Wildbiene des Jahres 2024 wurde die **Blauschwarze Holzbiene** gewählt. Die Weibchen zählen mit zwei bis drei Zentimetern zu den größten Wildbienen in Deutschland und fallen durch ihre bläulich glänzenden Flügel auf.

Sie besiedelt unterschiedliche, stets wärmebetonte Lebensräume im Offenland wie auch in Siedlungen. Streuobstwiesen zählen zu den favorisierten Biotopen. Dabei bestimmt das Angebot an Holzstrukturen zur Nestanlage das Vorkommen der Blauschwarzen Holzbiene. Die Weibchen nagen ihre linienförmigen

Bauten mit in Reihe angelegten Brutzellen in totes Holz. Das können abgestorbene Bäume, Balken oder Pfähle sein. Das Holz muss noch eine genügende Härte aufweisen und darf nicht morsch sein. Auch aufgeschichtetes Brennholz ist geeignet, sofern das Holz die entsprechende Härte aufweist. Abgestorbene Obstbäume sollten möglichst lange in der Landschaft belassen werden, um der Holzbiene einen Nistplatz zu bieten.

Die Blauschwarze Holzbiene zeigt zwar beim Blütenbesuch eine gewisse Bevorzugung von Schmetterlings- und Lippenblütlern, sie ist allerdings nicht im eigentlichen Sinne spezialisiert, besucht sie doch Pollenquellen aus über zehn Pflanzenfamilien. Regelmäßig ist sie auch im Siedlungsraum zu finden, etwa an begrünten Fassaden mit Geißblatt oder Blauregen oder an Beeten mit Muskateller-Salbei oder Großblütigen Platterbensen.



Im nächsten Frühling kommt es zur Paarung und die begatteten Weibchen beginnen ab Ende April ihre Nester in Holzstämmen, -pfähle oder -balken zu nagen. Die Entwicklung der Larven, die von dem eingetragenen Vorrat aus Pollen und Nektar leben, vollzieht sich in der kurzen Zeit von etwa zwei Monaten. Während bei den meisten Solitärbiene das Weibchen nach der Nestversorgung den Nesteingang verschließt und stirbt, bewacht das Weibchen der Blauschwarzen Holzbiene den unverschlossenen Nesteingang. Sie erlebt das Schlüpfen ihres Nachwuchses. Das ist in der Fortpflanzungsbiologie von solitären Wildbienen etwas Besonderes. Die frisch

entwickelten Männchen und Weibchen einer Holzbiengeneration erscheinen im Spätsommer und suchen sich ein Überwinterungsquartier in Hohlräumen von Lehm- und Lößwänden, in Spalten zwischen Mauersteinen oder ähnlichen Substraten.

Falls sich die Blauschwarze Holzbiene in unserem Wohnumfeld ein Nest baut, sind spannende Beobachtungen gewiss. Dabei ist das Tier harmlos, auch wenn die imposante Erscheinung und das laute Brummen Respekt einflößen können. Holzbienen zählen zu den sanften Riesen.

*Udo Christiansen*

## *Perdix 2025 erwünscht ?*

Haben Ihnen unsere Veranstaltungen gefallen? Würden Sie gerne wieder teilnehmen? Sie erhalten das Jahreshaft „Perdix“ nicht, weil Sie kein Mitglied im NABU Worms sind? Dann treten Sie doch in den NABU ein. Gemeinsam sind wir stark!

Sie können aber auch gerne Anfang 2025 das Perdix bestellen, ohne Mitglied zu sein. Melden Sie sich unter 06242- 54 58 oder [info@nabu-worms.de](mailto:info@nabu-worms.de), dann werden wir Sie beim nächsten Versand unseres Heftes berücksichtigen.

**CHAT ★ IEAU  
SCHIEMIBS**

## Heppenheimer Wiesen – es geht voran

Zwei Jahre sind sie jetzt alt, die „Heppenheimer Wiesen“, die wir mittels Heumulchauftrag auf ehemaligen Ackerparzellen in artenreiches Grünland umwandeln wollen. Nach dem etwas enttäuschenden, aber erwartbaren Zustand 2022 haben sich ein Jahr später schon typische Gräser wie Glatthafer und Wiesen-Schwingel eingestellt, auch Margerite, Hornklee und Acker-Witwenblume sind vereinzelt zu finden. Noch aber dominieren stellenweise unerwünschte Acker-Wildkräuter wie die Acker-Kratzdistel die Flächen. Sie werden mit der regelmäßigen Mahd mit der Zeit verschwinden. Das Heu der ersten Mahd im Sommer wurde dem Tiergarten kostenfrei als Futter zur Verfügung gestellt.

Historisch befanden sich in der Umgebung ausgedehnte Wasserwiesen, so zeugt auch der alte Ortsname vor der Eingemeindung „Heppenheim an der Wiese“ von der früheren Landschaft. Wasserwiesen wurden durch ein ausgeklügeltes System von Gräben vor allem im Frühjahr gewässert, regelrecht mit dem Wasser des Eisbachs geflutet. Bäche waren früher vor der Einführung von Kläranlagen besonders unterhalb der Siedlungen abwasserbelastet und damit nährstoffreich. Auf diese Weise wurden den Wiesen Dünger zugeführt, die Heuerträge deutlich gesteigert. Stallmist und Gülle verwendeten die Bauern lieber für ihre Äcker. Mit dem Aufkommen des Kunstdüngers wurde die arbeitsintensive Wiesenwässerung, die zudem



auch immer wieder zu Streitigkeiten um die Wasserrechte führte, wirtschaftlich uninteressant. Die Gräben störten bei der maschinellen Heuernte, so dass man diese mit wenigen Ausnahmen verfüllte.

Die Gewannnamen „In der Au“ und „Dörrwiesen“ weisen auf unterschiedliche Bodenbeschaffenheit hin, eine Aue stellen wir uns gemeinhin als feucht und fruchtbar, vom Bach beeinflusst vor,



während die etwas höher gelegene „Dörrwiese“ wohl eher auf trockene, magere Bedingungen hinweist. Durch die Begradigung und Eintiefung des Eisbachs und auch die intensive Düngung lassen sich aktuell solche natürlichen Unterschiede der Böden und der Fruchtbarkeit kaum mehr feststellen. So wird es früher sicherlich in Bachnähe Feuchtwiesen gegeben haben mit den typischen Arten Sumpf-Dotterblume und Kuckucks-Lichtnelke, vielleicht auch hier und da die Orchidee Breitblättriges Knabenkraut.

Dieser Wiesentypus wurde zur Pflanzengesellschaft des Jahres 2024 ausgerufen. Die gesetzlich geschützten Feuchtwiesen gehören zu den Vegetationstypen mit dem stärksten und großflächigsten Rückgang. Zu den Gefährdungsursachen gehören Intensivierungsmaßnahmen der Landnutzung wie Entwässerung und

Düngung bis hin zur Umwandlung in Äcker. Genau diese Punkte lassen sich bei unseren Grundstücken beobachten.

#### **Feuchtwiese mit rosa Blüten der Kuckucks-Lichtnelke**

Sumpfdotterblumen-Wiesen sind durch Feuchte anzeigende Pflanzenarten charakterisiert und beherbergen eine Vielzahl an seltenen, gefährdeten und in ihrem Bestand bedrohten Pflanzen- und Tierarten. Die Artengemeinschaften des Feuchtgrünlandes gehören zu den artenreichsten heimischen Ökosystemen. Hier sei stellvertretend nur die Insekten- und Vogelfauna genannt. Die Sumpfdotterblumen-Wiesen haben daneben eine besondere Bedeutung als Wasser- und Kohlenstoffspeicher sowie für den Grundwasserschutz.

Nun hoffen wir, dass wir mit unseren Maßnahmen dazu beitragen, wieder artenreiches Grünland in der Eisbach-Aue zu etablieren, auch wenn es keine typischen Feuchtwiesen mehr sein werden.

*Udo Christiansen*

# Kippenprojekt in Kooperation mit der Stadt Worms

Die Ziele dieses Projektes waren zum einen, die Bevölkerung über die Umweltbelastung durch Zigarettenkippen aufmerksam zu machen, zum anderen den Rauchern Möglichkeiten zur Entsorgung der Kippen anzubieten. So wurden Aufkleber mit der entsprechenden Info erarbeitet.

Dank einer Spende konnte der NABU aber auch drei Zigarettenkippen-Behälter an die Stadt Worms



## Kippen gehören in den Müll

### Zigarettenkippen sind giftiger Plastikmüll

Die Filter sehen zwar aus wie Watte, tatsächlich bestehen sie meistens aus dem **Kunststoff** Celluloseacetat. Es dauert Jahrzehnte, bis sie sich zersetzen. In Salzwasser, also in unseren Meeren, dauert die Zersetzung bis zu **ehundert Jahre**.



Zigarettenstummel verunreinigen auch das **Grundwasser**! **Der giftige Mix** einer einzigen Zigarettenkippe reicht aus, um **40 bis 60 Liter Grundwasser** zu verunreinigen, er beeinflusst auch das Pflanzenwachstum negativ.

Eine Information des

Das **Recyclen** der Filter ist möglich:

[www.tobacycle.com](http://www.tobacycle.com)



übergeben, die an folgenden Plätzen aufgehängt wurden: Am Auxerreplatz hinter dem Bahnhof, an einer Bushaltestelle im Wäldchen am Friedrichsweg und am Hauptfriedhof, Eingang Parkplatz Rewe Herrnsheim. Die sehr engagierte Friedhofsleiterin Frau Jung war erfreut über die Möglichkeit, weggeworfene Kippen an diesem Platz zu verhindern. Sie hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem NABU. Am 16. April z.B. findet eine gemeinsame Führung über den Hauptfriedhof statt.

*Cariann Meyer*

# Grundstücksankauf

Wie Sie vielleicht wissen, ist der NABU Worms-Wonnegau stolzer Besitzer mehrerer Streuobstwiesen, Stromtalwiesen, Wiesen bei Heppenheim und einer Waldparzelle. Auch gehören zwei kleine Sandrasen bei Eich und Gimsheim dazu, sie sind sogar gesetzlich geschützte Biotope. Diese Grundstücke werden von uns naturnah bewirtschaftet, die Wiesen werden gemäht, die Obstbäume geschnitten. Selbstverständlich verzichten wir auf Gifteinsatz und synthetischen Dünger. Trotzdem kann man auf unseren Obstwiesen jedes Jahr eine reiche Ernte einfahren. Das Waldstück bleibt sich selbst überlassen, hier entwickelt sich ein kleines Stück „Urwald“.

**Gerne würden wir weitere Grundstücke kaufen und sie der Natur zurückgeben**, sei es ein kleiner Acker oder eine Wiese, vielleicht auch eine Parzelle mit Gehölzen. Leider bekommen wir jedoch nur wenige Angebote. Dies mag daran liegen, dass unser Wunsch nach Grundstücken nicht bekannt ist, sicherlich aber auch daran, dass landwirtschaftliche Nutzflächen begehrt sind.

**Vielleicht möchten Sie Ihr Grundstück zukünftig einer naturnahen Nutzung zuführen und es uns verkaufen?** Sprechen Sie mit uns, wir sind immer interessiert.

Kontakt: Matthias Bösl, Email: [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de)

WEINGUT • WEINPROBEN • EVENTS

Hi, wir sind  
**Anna & Justus Göhring**

“ZWAJ” Jungwinzer & Geschwister  
aus Mölsheim/Zellertal!

Lernen Sie uns und unsere  
Weine bei einer Weinprobe  
oder einem unserer Events  
in 2024 kennen!

Alle Termine finden Sie  
auf unserer Homepage:

[www.zwaj-weine.de](http://www.zwaj-weine.de)



Weinprobe  
& Weinverkauf  
nach Vereinbarung

Kontakt: 0157 51467564 • [info@zwaj-weine.de](mailto:info@zwaj-weine.de) • Hauptstr. 31 67591 Mölsheim

## NABU-Stammtische und Ausflüge

Wenn Sie Lust auf die Teilnahme an einem NABU-Stammtisch oder einem Ausflug und Spaziergang haben, der nicht in unserem Veranstaltungskalender aufgeführt ist, können wir Sie gerne per Mail informieren.

Hierzu wäre es erforderlich, dass Sie uns Ihre Mailadresse an [vorstand@nabu-worms.de](mailto:vorstand@nabu-worms.de) zusenden. Sie wird nur für die Information über den Stammtisch oder einen außerplanmäßigen Spaziergang verwendet! Sie werden dann zeitnah über das nächste Treffen informiert. Gerne bieten wir auch einen Fahrservice an, wenn Sie weniger mobil sind.

## Vielfalt erleben: Ein Jahr voller spannender Kinderaktionen in der NAJU

Im vergangenen Jahr erlebte unsere Kindergruppe in der NAJU zahlreiche aufregende Aktionen, die nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Familien begeisterten. Das Frühlingsfest bot eine Vielzahl von Aktivitäten speziell für die Kleinen, während beim Winterlichterfest das Basteln von Kerzen und das Feuermachen im Mittelpunkt standen.





Ein besonderes Highlight war die lang ersehnte Ferienaktion mit 35 begeisterten Kindern, die sich dem faszinierenden Thema der Steinzeit widmete. Gemeinsam tauchten wir in vergangene Epochen ein und schafften eine erlebnisreiche Atmosphäre, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.





Wir freuen uns schon auf ein neues spannendes Jahr 2024. Schaut gerne dazu in den Kalender.

Eure Kindergruppenleiter

*Jutta, Gamila und Jessi*

Einmal im Monat finden feste Treffen unserer Kindergruppe statt. Termine erfahren Sie auf Anfrage unter [najuworms@gmail.com](mailto:najuworms@gmail.com)

Freut Euch auf folgende **Familienfeste** am

**21. April 2024: Vogelvielfalt erleben!**

**23. Juni 2024: Was krabbelt denn da?**

**17. November 2024: Herbst entdecken!**

Auch haben wir mehrere **Workshops** im Angebot, guckt mal in den Terminkalender.



# Steinkauzprojekt

Der NABU Worms-Wonnegau betreut in seinem Zuständigkeitsbereich mit Hilfe zahlreicher Steinkauz-Betreuer rund einhundert Niströhren. 2023 war wieder ein besonderes Jahr: 52 Brutpaare (BP) wurden angetroffen, von denen 43 erfolgreich waren. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der BP konstant geblieben. Allerdings sind neun erfolglose Bruten bzw. Verluste der Gelege eine höhere Zahl als im Vorjahr. Die genannten 52 Paare legten ca. 239 Eier. Das ist noch einmal ei-

ne Steigerung gegenüber den Vorjahren und somit wieder Rekord. 153 Jungvögel konnten beringt werden bzw. wurden flügge. Das ist ein gutes Ergebnis, allerdings gemessen an der Anzahl der Paare nicht zufriedenstellend.

Auffällig ist in diesem Jahr die Anzahl der erfolgreichen Paare im Verhältnis zu den tatsächlich vorhandenen Brutpaaren. Es waren leider viele Paare nicht erfolgreich und es wurden auch oftmals mehrere Eier im Gelege festgestellt und später nur wenige Jungvögel, die flügge wurden. 4,6 Eier im Schnitt pro Brutpaar und anschließend durchschnittlich ca. drei ausgeflogene Jungvögel pro Brutpaar lässt erahnen, wie groß die Verluste in der Aufzuchtzeit waren. Welchen Beitrag die Witterung oder die Nahrungsverfügbarkeit bzw. die Wechselwirkung beider hatte, können wir nur vermuten. Die Verfügbarkeit von Mäusen war zumindest an manchen Standorten ausreichend, denn dort wurden die Nager als Nahrungsvorrat festgestellt. Die frei gebliebenen Röhren bezogen übrigens in ca. zwölf Fällen Stare, in sieben Fällen Gartenschläfer, doch es blieben auch zahlreiche Röhren einfach leer.

Im Herbst 2022 wurden wir aufgeschreckt, als bei der Röhrensäuberung in acht Steinkauzröhren der Gartenschläfer angetroffen wurde, obwohl im selben Jahr dort der Steinkauz brütete und es sich in fünf Fällen um einen dauerhaft von ihm



besiedelten Standort handelte. Somit waren wir auf die Ergebnisse der Frühjahrskontrolle 2023 gespannt: Wer setzt sich durch? Steinkauz oder Gartenschläfer? Wir können aus Sicht der Steinkauzfreunde Entwarnung geben:

Von den acht Röhren sind sechs wieder vom Steinkauz belegt, nur in einer Röhre blieb der Gartenschläfer, die andere war leer. Wir hatten bislang mit dem Verhältnis der beiden Tierarten zueinander keine Erfahrung.



Erneut konnten wir 25 beringte Altvögel antreffen. Einst in der Röhre Bechtheim 93 als Jungvogel beringt, konnte nach acht Jahren in der Röhre „Bechtheim 91“ ein weiblicher Steinkauz entdeckt werden, der dort schon einige Jahre brütet. In der Röhre „RWE 9b“ an der Stromtrasse bei Osthofen wurde eine mittlerweile neun Jahre alte Steinkäuzin angetroffen, die aus Ober-Olm stammt und schon mindestens seit 2018 bei uns brütet. Ebenfalls neun Jahre alt ist ein weiblicher Kauz, der beständig in der „RWE 2“ wohnt und sich seit 2014 bei uns wohlfühlt. Die Dame stammt aus Oppenheim. Allerdings stimmt etwas mit dem Weibchen nicht, denn es legte im Laufe der Brutzeit 13 Eier und war mit dem Brüten völlig überfordert. Letztlich wurde das Gelege aufgegeben.

*Matthias Bösl*

Wenn Sie Interesse haben, sich aktiv im Steinkauzschutz einzubringen, weckt vielleicht folgender Vorschlag Ihr Interesse:

Wir suchen für **Dittelsheim-Heßloch** und **Gundheim** Steinkauz-Betreuer. Sprechen Sie uns an!

# Der Naturlehrpfad »In den Elf Morgen« in Pfeddersheim

Es regnete in Strömen, als Ortvorsteher Jens Thill und die NABU-Aktiven ihre Gäste zur Einweihung des Naturlehrpfades Pfeddersheim begrüßten. Wer konnte, drängte sich unter den Pavillon, wo Sekt und Brezeln gereicht wurden. Der Freude über das bisher Erreichte tat das Wetter jedoch keinen Abbruch. Im Stadtgebiet Worms gab es mit Ausnahme der Herrnsheimer Klauern bislang keinen Infopfad, der für die örtliche Bevölkerung fußläufig zu erreichen war.



Der neue Naturlehrpfad mit dem Namen »In den Elf Morgen« führt über eine Wegstrecke von ca. 1,5 km durch die Mittelberghohl mit ihren ausgeprägten Lößwänden, die seit Oktober 1988 unter Schutz stehen. Ausgangspunkt des Rundweges ist der Parkplatz des Pfeddersheimer Friedhofs.

Gerade in Zeiten der Corona-Beschränkungen sehnten sich die

Menschen nach Spaziergängen in der Natur und interessanten Zielen. Das inspirierte den NABU, das Projekt umzusetzen. Mit Jürgen Schröhoff und Irene Conen-Alfter fanden sich Projektleiter, die mit viel Engagement die nicht einfache Einrichtung des Naturlehrpfades angingen.



gen. Der Pfad umfasst vier Lehrtafeln und eine Vogelorgel als interaktives Element. Die Gesamtkosten betragen rund 17.000 Euro.

Private Sponsoren aus dem Kreis der NABU-Familie und Mitgliedsbeiträge ermöglichten die Verwirklichung.

Das Projekt »Heimathelden suchen Glücksbringer« der Volksbank Alzey-Worms unterstützte ebenfalls.

Zur Einweihung wurde dann noch im Beisein von Bürgermeisterin Lohr die Vogeluhr feierlich enthüllt. Sie bietet als Attraktion des Naturlehrpfades eine Sinneskombination für Hand, Auge und Ohr: Dem Betrachter werden auf der Informationstafel zehn unterschiedliche Vogelarten vorgestellt. Durch einen Druck auf den danebenliegenden



**Einweihung des Infopfades. Bürgermeisterin Stefanie Lohr, Projektleiterin Irene Conen-Alfter, Projektleiter Jürgen Schröhoff und Ortsvorsteher Jens Thill bestaunen die Vogeluhr**

Knopf ertönt der Gesang des Vogels. Es wurden solche Vogelarten ausgewählt, die auch entlang des Naturlehrpfades zu sehen und zu hören sind. Um sie live zu hören, machte sich abschließend eine kleine Gruppe auf den Weg und ließ sich von Jürgen Schröhoff den Pfad zeigen. Pünktlich hörte dann endlich der Regen auf.

*Jürgen Schröhoff*

**LANDMETZGEREI  
KRATZ**



-seit 1914-

**Natürlich gut seit über 100 Jahren**

- beste Fleischwaren, Gentec-frei, aus bäuerlicher Aufzucht mit Qualitätssiegel „sehr gut“
- Wurstwaren aus eigener Herstellung, frei von Lactose, Gluten und künstlichen Geschmacksverstärkern

**Osthofen**

Friedrich-Ebert-Str. 18 · Tel. (0 62 42) 79 15  
www.landmetzgerei-kratz.de

# Handys für Hummel, Biene und Co.

Mit Handy-Recycling Ressourcen schonen und NABU-Projekte fördern

NABU und Telefónica Deutschland Group arbeiten beim Thema Umweltschutz zusammen. Seit 2011 ist das Mobilfunkunternehmen Partner des NABU.

Das Insektensterben hat mittlerweile dramatische Ausmaße angenommen: Jede dritte Insektenart ist nach der bundesweiten Roten Liste gefährdet bis ausgestorben.

Der NABU-Insektenschutzfonds möchte dieser dramatischen Entwicklung etwas entgegensetzen. Mit dem Fonds werden deshalb NABU-Projekte gefördert, die sich um den Schutz unserer Insekten kümmern.

Der NABU erhält eine jährliche Spende von Telefónica, abhängig vom Erlös aus Recycling und Wiederverwendung. Der NABU Worms-Wonnegau konnte schon über 2100 Handys sammeln. Geben auch Sie Ihr Althandy oder Smartphone an einer der Sammelstellen ab.

## Handy-Sammelstellen

- Samengeschäft Schwemler  
Valckenbergstraße, Worms
- Briefkasten Bösl  
Blumenstraße 7, Osthofen
- Briefkasten Christiansen  
Benediktinerstr. 22, Worms
- Briefkasten Stelzer, Am Riedelweg 1, Worms-Abenheim
- Briefkasten Lentes, Ludwig-Schwamb-Str. 19, Osthofen
- Briefkasten Dutz-Jäger, Im Striegel 13, 67591 Hohen-Sülzen

**Wenn Sie eine weitere Sammelstelle, z.B. in einem Geschäft, einrichten können, sagen Sie uns bitte Bescheid.**

**E.W. NEU GmbH** 70 Jahre

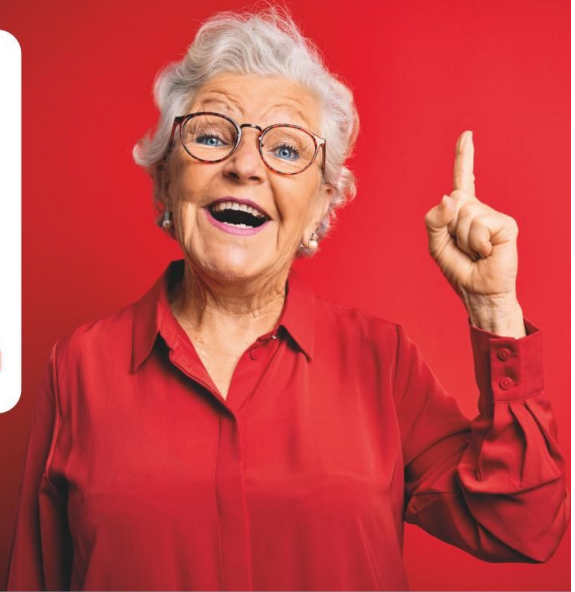
**Werkzeuge** seit 1949  
**und**  
**Werkzeugmaschinen**

**Cornelius-Heyl-Straße 58 · 67547 Worms**  
**Tel. (0 62 41) 91 02-0 · [www.werkzeug-neu.de](http://www.werkzeug-neu.de)**

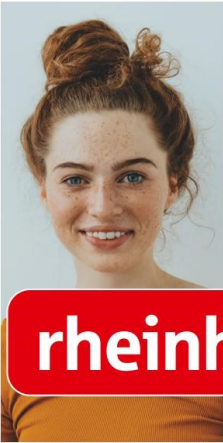


Rheinhausen  
Sparkasse

Rheinhausen steht bei uns vorne.



Für alle das passende Girokonto:  
**Weil Geld mehr kann,  
als einfach nur Geld sein.**



[rheinhausen-konto.de](https://www.rheinhausen-konto.de)



## Spenden 2023

Mit Ihren Spenden in Höhe von knapp 9700 € haben Sie unsere Projekte im letzten Jahr hervorragend unterstützt. Dafür herzlichen Dank!!!

Für den Grundstückskauf spendeten **Uwe** und **Giordana Swinke** 1000 €, **Hans Wirth** und die **SFB Umwelt Stiftung** je 500 €. Anlässlich ihrer 60. Geburtstage sammelten **Dr. Dirk Hammel** und **Dr. Antje Herzig** 1800 € für den Erwerb eines Grundstücks. Für denselben Zweck gingen Spenden von **Hedda Braune** und weiteren Spendern in Höhe von 600 € ein. **Sibylle Leibold-Kruse** dient mit 500 € ebenfalls dem Grundstückskauf. Den Ankauf von Flächen im Eicher Sand unterstützen **Franz-Otto** und **Monika Brauner** mit 100 €.

Für den Infopfad Pfeddersheim spendete die **Sparkasse Worms** 750 €. Im Rahmen der Aktion „Heimathelden“ sammelte die **VOBA Alzey-Worms** 690 €, **Achim Puppel** mit 50 € und **Elvira Vatter** sowie weitere Personen mit insgesamt 450 € spendeten für denselben Zweck.

**Gudrun Markert** mit 200 € sowie **Bodo** und **Leni Ernst** mit 50 € unterstützten das Wanderfalkenprojekt am Wormser Dom.

Anlässlich einer Naturführung nahm **Gerd Reder** 140 € ein und ließ diese dem NABU mit seinem Projekt Vogellehrpfad Monsheim zukommen. Mit je 40 € finanzierten **Christiane** und **Angela Lösch** und **Petra Thon** die Infoschilder in der Nistkastenwand.

**Geert Scholz-Ridders** unterstützte den NABU beim Grundstückskauf und im Artenschutz mit 160 €.

Aus dem Nachlass eines treuen Westhofener Spenders kamen 300 € für die Rohrwiesen.

Weitere Spender sind **Ingeburg Kölsch** und **Gisela Walden** mit 30 €, **Karin Kolditz** und **Heide Felzmann** für den Artenschutz, **Prof. Dr. Voigtländer** für die Mauersegler am Wormser Dom.

1663 € gingen durch Spender ein, die nicht namentlich genannt werden oder den Betrag nicht aufgeführt haben möchten. Diese Spenden werden für die Projekte Schleiereule, Steinkauz, Amphibien, Artenschutz, Grundstückskauf Schwalbenfreundliches Haus und Mittelhahntal eingesetzt.

**Udo Christiansen** und **Matthias Bösl** überließen dem NABU je 31 €, die sie für die Bearbeitung von Bebauungsplanverfahren erhalten hatten.

Allen Spendern und Sponsoren danken wir sehr herzlich!

Jeder Geldbetrag ist willkommen. Geld- und Sachspenden sind steuerlich absetzbar. Sie bekommen von uns eine Spendenbescheinigung zugeschickt.

Spenden bitte auf folgendes Konto:

NABU Worms, VOBA Alzey-Worms eG, BIC: GENODE61AZY

IBAN: DE09 5509 1200 0076 2023 03

Bitte auf Überweisungen Namen und Anschrift sowie gewünschten Verwendungszweck angeben!

# So war das NABU-Jahr 2023

